Club-Info 2014/15









Berichte 2013/14 Programm Oktober 2014 – April 2015 www.skiclub-speyer.de 2 INHALT INHALT

Ski Club * SPEYER e.V.	_		
Vorwort	4	Bericht: U16-Jugendfreizeit im Dezembei bei frühlingshaften Temperaturen	r 18
Der Vorstand des Skiclubs Speyer	5	Programm: Jugend-Freizeiten/Aftersteg	
Runde Geburtstage und Ehrung	6	Programm: Jugend-Freizeit im	
3 Vorstandsmitglieder des Skiclubs	•	Zugspitzgebiet / Ski & Snowboard	20
eierten 2014 runde Geburtstage	9	Programm: Jugend-Freizeit in Aftersteg 68. März 2014	21
AFTERSTEG		Bericht: 5. und vorerst letzte Erwachsener fahrt zur Bikerranch in Scheffau	n- 22
Alle Jahre wieder: Arbeitseinsatz		Bericht: 31 Teilnehmer genossen die Oster-Familienfreizeit in Zauchensee	24
in Aftersteg im Mai	10	Programm: Wochenendfahrt für Damer ins Skigebiet Silvretta Montafon	26
SKI-8 SNOWBOARD-SCHULE		Programm: Oster-Familienfreizeit nach Zauchensee 28. März - 4. April 2015	27
Ski- & Snowboard-Kurse leiden unter dem zu warmen Winter	12	ARGE SCHNEESPORT VORDERPFA	LZ
Ski- und Snowboardkurse 2015	14	Schneesport-Schnuppertage	29
Ider von Ihrem Lieblingssport - Ihrem Skirenner Ider mit Ihrer Familie - von Ihren Kindern - mit I Ider von Ihrer Firma - für Ihre Firma	n - Ihrer Ihren Fr		RE回答的
oenguin (を

Fotografie Manfred Huchler - Weinbietstr. 38 - 67117 Limbugerhof - Tel 06236-8673 - mobil 0172-2586553

Rider Tim Fritz - Völkl International Freeride Team





BREITENSPORT

Brezelfestturnier 2014: Skiclub-Team scheitert erst im Finale	94
Skiclub-Team startet beim Brezelfestlauf 2014	98



VERANSTALTUNGS-BERICHTE

Skiclub-Festwagen beim Brezelfest- umzug relativ trocken im Ziel	100
Herbst 2013: Wanderung auf die Aussichtsbalkone über der Queich	102
Frühjahrswanderung: Rimbachsteig rund um Schwanheim und Darstein	104
Hochgebirgstour: Vom Rosengarten über den Plattkofel zum Schlern	107
Altstadtfest 2014: SCS-Cocktailbar im Zeichen des Schneemanns	112



PROGRAMM & TERMINE

Skigymnastik in der Wintersaison	113
Ski-Basar am 08. November 2014	113
Geplante Wander- und Freizeit- aktivitäten des Skiclubs 2014/15	114
Beiträge und Gebühren	115
Speyerer Hütte in Aftersteg	117
Termine Saison 2014/2015	118



Jonas König, Lea Lieberich, Vera Biastoch und Laura Bückle im Olympischen Jugenddorf in Sotschi Kleine Fotos: Paul Stepp,

Nele Hundinger, Paul Kröger

Impressum:

Redaktion: Hansjörg Stepp

Gestaltung und Produktion: Hansjörg Stepp Beiträge: Christian Bayer, Lutz Höring, Betlina Rösch, Peter Schappert, Hansjörg Stepp, Peter Stepp, Sabine Stepp, Volker Urban, Tobias Weisbrod Fotos: Andreas Bayer, Christian Bayer, Harald Grebner,

Jens Hauptmann, Rainer Hohlweg, Manfred Huchler, Hans-Joachim Kratz, Hans-Peter Korta, Matthias Rösch Birgit Schröder-Stepp, Hansjörg Stepp, Christian Walling, Tobias Weisbrod

Druck: PRINT PLUS Mediendienstleistungen, Kaiserslautern

Auflage: 1200

CLUBNACHRICHTEN VORWORT

Liebe Clubmitglieder, liebe Freunde des SC Speyer

Schon wieder ist ein Jahr vorüber und Ihr haltet die Club-Info Nummer 17 in Euren Händen. Wie immer ist es gegen Ende der Erstellung ein "kleiner Kampf", die letzten Beiträge, Anzeigen und Fotos für eine neue Ausgabe zu bekommen. Und dann muss der 1. Vorsitzende auch noch das Vorwort liefern, damit das Heft endlich in Druck gehen kann. Und der will sich nicht jedes Jahr wiederholen, sich kürzer fassen und den Leser natürlich auch nicht langweilen. Immer gelingt das sicher nicht, aber der gute Vorsatz ist da.

Die zurückliegende Saison war geprägt von einem sehr schlechten Winter in den Mittelgebirgen. Wir konnten zwar trotzdem viele Aktivitäten wie geplant durchführen, aber insbesondere unsere nordische Abteilung war von der schlechten Witterung betroffen. Der dürftige und viel zu warme Winter zieht sich wie ein roter Faden durch fast alle Berichte. Ausgerechnet die letzten beiden vom Skiclub Speyer organisierten Ereignisse – Familienfreizeit in Zauchensee und Sportwoche in Hochkrimml – in der Woche vor dem sehr späten Osterfest konnten bei guten bis sehr guten Verhältnissen stattfinden.

Auch über die Aktivitäten im Sommer stehen einige Berichte in diesem Heft. Ergänzen möchte ich, dass Deutschland auch im "Skiclub-Stadion" Fußballweltmeister geworden ist. Viele Fans strömten in die Mühlturmstraße und verfolgten die spannenden Spiele wie immer natürlich live und in Farbe. Seit der EM 2004 übertragen wir alle zwei Jahre die Spiele der deutschen Natio-

nalmannschaft im Skiclub. Und endlich, nach zehn lahren und dem 6. Turnier



wurden wir für unsere Ausdauer belohnt. Fast 80 Fans lagen sich nach spannenden 120 Final-Minuten in den Armen. Ich freue mich schon auf die EM 2016. Passend hierzu hat uns Familie Mehn einen Kicker für unsere Speverer Räumlichkeiten spendiert. Vielen Dank dafür!

In unserer Hütte in Aftersteg werden wir noch in diesem Jahr eine größere, notwendige Investition tätigen. Mitte November werden alle Fenster und auch die Eingangstür komplett ersetzt. Nach 45 Jahren ist das sicher kein Luxus und wir erhoffen uns dadurch auch Energieeinsparungen.

Abschließend möchte ich mich ganz herzlich bei allen Firmen bedanken, die durch ihre Inserate auch in diesem Jahr die Finanzierung unserer Club-Info sichergestellt haben.

Mein besonderer Dank gilt natürlich allen Helfern, die iedes Jahr aufs Neue unermüdlich und ehrenamtlich für den Skiclub bereit stehen und mit ihrem Engagement für ein erfolgreiches Gelingen der vielen Aktivitäten sorgen. Es sei mir aber auch erlaubt, zu erwähnen, dass wir durchaus bei einigen Aktivitäten mehr Helfer gebrauchen könnten. Die Last ist oft auf zu wenigen Schultern verteilt. Wir würden uns über das eine oder andere "neue" Gesicht sehr freuen.

Und nun viel Spaß beim Lesen und für die kommende Saison alles Gute.

Peter Stepp (1. Vorsitzender)

Wenn Sie daran interessiert sind, über Aktivitäten des Skiclubs aktuell und umfassend informiert zu werden, dann übermitteln Sie uns bitte Ihre aktuelle E-Mail-Adresse. Sie erhalten dann regelmäßig unseren Newsletter.

Der Vorstand des Skiclubs Speyer im Jahr 2014



Peter Stepp 1 Vorsitzender





Karina Hundinger Schatzmeisterin



Kerstin Hauptmann Schriftführerin



Hansjörg Stepp Sportwart alpin



Christian Bayer Sportwart nordisch



Volker Urban Wander- u Freizeitwart



Tobias Weisbrod Breitensportwart und Vergnügungswart



Lutz Höring Skischulleiter



Jochen Schön Hüttenwart



Niko Rottmann Jugendwart



Peter Scheid Gerätewart



Birgit Schröder-Stepp Geschäftsstellenleiterin

Runde Geburtstage und Ehrungen langjähriger Mitglieder

Runde Geburtstage:

In einem Verein der Größe des SC Speyer gibt es alljährlich eine stattliche Anzahl runder Geburtstage zu feiern. Wir gratulieren folgenden Mitgliedern noch einmal nachträglich:

50 Jahre:

Annette Bressler, Thomas Egner, Conny Engling, Uwe Eissler, Karin Dick, Jürgen Häußler, Katja Horländer, Ralf Hundinger, Christine v. Lips, Thomas Mevissen, Jochen Schültke, Irina Wetterauer, Kerstin Ziegle

60 Jahre:

Norbert Bettag, Lothar Blank, Brigitte Hauber, Bettina Kuhnlein, Sigbert Schwaibold, Hansjörg Stepp

65 Jahre:

Friedrich Adam, Irmgard Flörchinger,

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft:

Natürlich gab es auch wieder Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im Skiclub. Folgende Mitglieder wurden am Clubabend am 6. Februar 2014 in den Räumen des Skiclubs in der Mühlturmstraße geehrt:

Gerhard Flörchinger, Hannelore Köffler, Karl-Heinz Köffler, Hans-Joachim Kratz, Peter Schappert, Peter Scheid

70 Jahre:

llse Brinkmann, Margit Hübner, Antje Lang, Wilfried Kühn, Charly Müller, Ruth Oppinger, Peter Oppinger, Hans-Werner Sofsky, Winfried Wetterauer, Gertrud Weiß-Lorcke

75 Jahre:

Elisabeth Engelke, Gerhard Engelke, Jürgen Helfrich, Fritz Hochreither, Dr. Alexander Stumpf

80 Jahre:

Helmut Jaegen

90 Jahre:

Hans-Joachim Morgenstern

25 Jahre: Volker Lorcke, Paul Stepp.40 Jahre: Klaus Barth, Manfred Jester, Barbara Jester, Stefanie Hohlweg.50 Jahre: Otto Hug, Charly Müller.

Ehrung am 6. Februar in den Räumen des Skiclubs durch Peter Stepp: v. l. Peter Stepp, Otto Hug (50 Jahre), Charly Müller (50 Jahre), Paul Stepp (25 Jahre), Stefanie Hohlweg, (40 Jahre), Klaus Barth (40 Jahre)



Unsere Power für Sie!



... mit unserer Energie

Wo unser Strom fließt, sind Sporthallen, Übungsräume und Stadien gut ausgeleuchtet.

... mit unserer Wärme

Wir liefern das Erdgas, das Sporthallen beheizt, damit Sie auch in der kühlen Jahreszeit fit bleiben.

... mit unserem Wasser

Unser Wasser ist ein Lebenselixier. Ob im Trinkglas, aus der Dusche oder im Schwimmbecken – es hält Sie fit.

... mit unserer Verantwortung für die Jugend

Sportsponsoring ist für uns eine Investition in die Zukunft. In Sportvereinen reifen Jugendliche mit Ausdauer und Teamgeist.

Weitere Informationen:

Tel. 06232/625-0





www.sws.speyer.de



Mit nur 5 € pro Monat sind Sie schon dabei! Und das Beste: 4 € werden davon für Sie angespart und Ihnen am Jahresende gutgeschrieben. Mit nur 1 € Loseinsatz nehmen Sie an den monatlichen Ziehungen teil und haben die Chance auf attraktive Gewinne. Zudem unterstützen Sie mit 25 Cent je Los das Sie kaufen Menschen in Not sowie gemeinnützige Einrichtungen in der Region.

Wenn Sie Interesse am Gewinnsparen haben oder noch weitere Lose erwerben möchten, wenden Sie sich an einen unserer Berater vor Ort.

NEU

Mit 10 Losen und den durchgehenden Endziffern 0 - 9 sind Sie monatlich bei den Gewinnern. Es verringert sich der Loseinsatz und die Gewinnchancen verzehnfachen sich.



3 Vorstandsmitglieder des Skiclubs feierten 2014 runde Geburtstage

Der 2. Vorsitzende Peter Schappert wurde am 10. Juni 65 Jahre jung

Seit 13 Jahren 2. Vorsitzender des SC Speyer ist er aus dem Club nicht mehr wegzudenken. Wenn es irgendwo brennt, ist er immer bereit, die Kohlen aus dem Feuer zu holen. Seit vergangenem Jahr pensionierter Lehrer, hat er noch mehr Zeit, wenn etwas dringend zu erledigen ist. Besonders ist ihm die Aftersteger Hütte ans Herz gewachsen, in der er sich so oft wie möglich aufhält. Als Helfer und Kampfrichter ist er bei unseren alpinen Rennveranstaltungen unverzichtbar.



Ohne ihn läuft bei unseren Rennen nichts: Seit über 20 Jahren ist er als Kampfrichter für die Zeitnahme verantwortlich. Wenn es irgendein technisches Problem gibt, mit Peter Scheid im Team braucht man sich keine Sorgen zu machen. Immer wieder tüftelt er Neuerungen aus, die unseren Veranstaltungen von großem Nutzen sind. Als Gerätewart kümmert er sich seit Jahren um den Vereinsbus. Als er vor 2 Jahren in Rente ging, übernahm er als Clubheimwart die Verantwortung für die Räume in Speyer.

Sportwart alpin Hansjörg Stepp feierte am 19. Juli seinen 60. Geburtstag

zünftig in der Speyerer Hütte in Aftersteg, die in den vergangenen 44 Jahren zu seiner zweiten Heimat wurde. Seit 1970 eng mit dem alpinen Rennsport verbunden, 14 Jahre als Rennläufer, seit 25 Jahren als Sportwart alpin des SC Speyer, seit 20 Jahren Kampfrichter, 15 Jahre als Schülerbeauftragter des Verbands war er immer ein Verfechter der Interessen des Wettkampfsports und der Sportler. Die Bedeutung des SC Speyer innerhalb des DSV gehen mit auf sein Konto.







Alle Jahre wieder: Arbeitseinsatz in **Aftersteg im Mai**



▲ Die Hütte erstrahlt in neuem Glanz: Nachdem der Sockel grau gestrichen war, mussten die Fensterlaibungen in der gleichen Farbe bemalt werden.



▲ Peter Scheid bei der Arbeit an der Fassade; Gabor Mehn beim Streichen des Flurs im 1. OG

Einer rief und wenige kamen – ging es doch um den alljährlichen Arbeitseinsatz in unserer Hütte in Aftersteg. So machten sich am 16.05. gegen Abend Peter Stepp, Peter Schappert, Peter Scheid, Matthias Rösch, Ralph Hundinger und Gabor Mehn im Skiclub-Bus, beladen mit allerhand Material und Werkzeug, auf den Weg in den Südschwarzwald. Wie üblich, wurde das Wochenende mit Hausmacher-Verpflegung und diversen Getränken eingeläutet. Nach einem ausgiebigen Frühstück am Samstag ging es, nachdem auch Chef-Renovierer Jochen Schön eingetroffen war, bei schönstem Wetter (leider) an die Arbeit. Außer den jährlichen Routinearbeiten (Kritzelbretter abschleifen, Reinigung der Lampen und Ecken) hatte man sich in diesem Jahr hauptsächlich die Haus-Kosmetik vorgenommen. Es bestand die Absicht, dem braunen Sockel einen etwas zeitaemäßeren arquen Anstrich zu verpassen. Dabei wurde übersehen, dass sämtliche Fensterlaibungen ebenso in dem "kackbraun" gehalten waren, was mit der neuen Sockelfarbe absolut nicht harmonierte. Da die Farbe in ausreichender Menge vorhanden war, entschied man sich, die über 40 Fensterlaibungen eben-▼ Mittagspause mit zünftigem Vesper auf der Terrasse bei

schönstem Sonnenschein





falls grau zu streichen. Im Erdgeschoss war dies ja noch eine einfache und gefahrlose Angelegenheit. Als es aber an die Giebelseite und den 1. Stock ging, waren schon lange Leitern und Schwindelfreiheit gefordert. Hier zeichneten sich Peter Stepp, Matthias Rösch und Peter Schappert als Fassadenmaler aus.

Im Inneren des Hauses waren auch Anstreicher gefordert. So wurden sämtliche Flure und das Treppenhaus neu gestrichen. Hier machten sich Ralph Hundinger und Gabor Mehn um die Schönheit der Hütte verdient. Um im Inneren und Äußeren die Türen. Fenster und Böden usw. abzukleben, wurde sage und schreibe 1 km Klebeband verbraucht. Gleichzeitig installierten Peter Stepp und Jochen Schön ein neues Telefon im Flur und Wlan wurde eingerichtet. Man muss halt mit der Zeit gehen. Die Sitzbänke und Tische im Außenbereich bekamen von Peter Scheid einen neuen Schutzanstrich verpasst.

Nach 8 Stunden intensiven Arbeitens hatten sich die Werktätigen ein gutes Abendessen verdient und man freute sich auf die Rumpsteaks bei Guido Klein in der "Aftersteger Mühle". Inmitten von Werkzeugen und Materialien fand man sich später noch am Stammtisch in der Hütte zusammen, plante, unterhielt sich und leerte die eine oder andere Flasche.

Der Sonntag begrüßte uns wieder mit schönstem Wetter, das man hier lieber zum Wandern genutzt hätte. Aber es galt ja den Arbeitseinsatz zu Ende zu führen und so ging es wieder an die Arbeiten, die am Samstag nicht erledigt werden konnten. Am frühen Nachmittag waren wir fertig und es hieß aufräumen und einpacken. Insgesamt blickten wir stolz auf das Ergebnis unseres Bemühens, hatte sich mit diesen großflächigen, sichtbaren Arbeiten doch das Erscheinungsbild des Hauses erheblich verändert und verbessert. Es wäre wünschenswert, wenn recht viele Mitglieder sich bei einem Besuch einmal davon überzeugen würden!

Warten wir ab. was bis zum Mai 2015 wieder an neuen Arbeiten anfällt. Es wird bestimmt in einem so großen Haus immer etwas zu tun, zu reparieren, zu reinigen oder zu verbessern geben. Wir freuen uns auf mehr Mitstreiter im nächsten Jahr.



dann beim zweiten Wochenende Superverhältnisse auf der Piste – schönen Schee und stahlenden Sonnenschein. Die Anreise erfolgte dieses Mal mit zwei Sprintern,

Der Winter zeigte sich in diesem Jahr von einer sehr warmen Seite. Wir hatten in Speyer keinen Tag mit Temperaturen unter null Grad. Das spürten wir bei der Ski-&Snowboard-Schule auch bei den Anmeldungen. Je höher die Temperatur um so niedriger waren die Anmeldungszahlen. So richtig glaubte keiner mehr an einen "Winter".

Das erste Schulungswochenende mussten wir auch eine Woche vorher schon absagen, da kein Schnee in Sicht war. Dafür hatten wir

da die Teilnehmerzahl für einen Großbus zu gering war. Die Kurse konnten alle durchgeführt werden. Die kleinen Gruppenstärken waren für eine gute Schulung der Kursteilnehmer vorteilhaft.

Da nur ein Wochenende geschult werden konnte, bestand die Möglichkeit, an einem Sonntag einen weiteren Kurstag zu besuchen. Dieser wurde von einigen Teilnehmern gerne in Anspruch genommen und konnte auch bei gutem Wetter durchgeführt werden. In der Hoffnung auf viel Schnee in der Saison 2015 – auf dass der nächste Winter sich auch wirklich wieder Winter nennen kann.

Die Ski- und Snowboard-Kurse fanden am unter anderem auch am Kapellen- und Stübenwasenlift in Todtnauberg bei





Mittagspause mit Snowboard-Lehrer Oliver Schreiber an der Schirmbar am Kapellenlift in Todtnauberg



Implantologie Hochwertige Prothetik Prophylaxe · Individualpflege Amalgamsanierung

Dr. Martin Retterath

Wormser Str. 44 · 67346 Speyer Tel.: 06232/673631

Hollandstr. 6 · 67127 Rödersheim-Gronau

Tel.: 06231/5151

praxis@zahnarzt-retterath.de www.zahnarzt-retterath.de

Sprechstunden: Montag bis Freitag nach Vereinbarung



Skilehrer:



SKI- & SNOWBOARDSCHULE

DSV Instruktor Ski



Stefanie Hohlwea DSV Instruktor Ski



Rainer Hohlweg DSV Instruktor Ski



DSV Instruktor Ski



DSV Instruktor Ski

Snowboard-Lehrer:



DSV Instruktor Ski



Conny Engling DSV ÜL Grundstufe Ski



Antonia Große DSV ÜL Grundstufe Ski



Lutz Höring DSV Instruktor Snowboard



Klaus Barth DSV Instruktor Snowboard



DSV Instruktor Snowboard



DSV Instruktor Snowboard



DSV Instruktor Snowboard



DSV ÜL Grundst. Snowboard



DSV ÜL Grundstufe Snowboard



Paul Papin DSV ÜL Grundstufe Snowboard



DSV ÜL Grundstufe Snowboard



DSV ÜL Grundstufe Snowboard

Ski- und Snowboardkurse Januar 2015



17./18.01 24./25.01 Ausweichtermin: 01.02 **Termine:**

2015 plant die Ski & Snowboardschule des SC Speyer wieder 2 Schulungs-Wochenenden in Aftersteg. Die Termine sind am 17./18. Januar und 24./25. Januar. Als Ausweichtermin steht der 1. Februar (eintägig) zur Verfügung.

Bei entsprechender Nachfrage werden in der kommenden Saison auch Langlaufkurse im Klassischen- und im Skating-Stil angeboten.

Außerdem besteht die Möglichkeit, an den Club- und Stadtmeisterschaften am 7. und 8. Februar in Aftersteg oder Todtnauberg teilzunehmen. Ob ein Bus eingesetzt wird, hängt von der Zahl der Interessenten ab.

Anmelden kann man sich ab 2. November 2014 in unserer Geschäftsstelle in der Mühlturmstr. 14 (Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 19 bis 21 Uhr). Information unter Telefon 06232/76662 oder im Internet unter www.skiclub-speyer.de. Die Preise und Bedingungen sind auf der Seite 16 aufge-

Das Ski- und Snowboard-Team des SC Speyer freut sich nach diesem viel zu warmen "Winter" auf einen Super-Winter 2015 und auf zahlreiche Anmeldungen zu unseren angebotenen Kursen. Der gewohnte Service ist garantiert.

Eine Snowboard-Gruppe am Ausstieg des Winkellifts in Muggenbrunn.



Angebote und Preise Skiwest schutt und Snowboardschule



4 Schulungstage à 5 Std.

- Anfängerkurs
- Fortgeschrittenenkurs
- Spezialkurse



Snowboard 4 Schulungstage à 5 Std.

- Anfängerkurs
- Fortgeschrittenenkurs
- Spezialkurse



Langlaul

4 Schulungstage à 5 Std.

- Skilanglauf A
- Skilanglauf B

Preise je Teilnehmer pro Wochenende:

	Mitglied	Nichtmitglied
2 Kurstage	€ 32.00	€ 36.00
Busfahrt	€ 40.00	€ 40.00
Zimmer/HP/antialkoholische Getränke/Kurs	€ 57.00	€ 66.00
Lager/HP/antialkoholische Getränke/Kurs	€ 56.00	€ 64.00

• Eine Rückerstattung der entrichteten Gebühren an den Teilnehmer kann nur nach Rücksprache mit dem Skiclub Speyer erfolgen. Die Absage hat bis Donnerstag (19.00 Uhr) vor dem Schulungstag zu erfolgen. Eine anteilige Rückerstattung erfolgt ebenfalls, wenn einzelne Schulungstage komplett ausfallen und nicht nachgeholt werden können.



FREIZEITEN 19

U16-Jugendfreizeit im Dezember bei frühlingshaften Temperaturen

Die U16-Jugendfreizeit startete am 20. Dezember bei frühlingshaften Temperaturen in Speyer. Aufgrund der für einen Winter sehr warmen Temperaturen war die Fahrt nicht wirklich ausgebucht. Auch hatten wir in diesem Jahr Probleme, genügend Betreuer zu finden. So fuhren nur zwei Lehrer und ein Betreuer mit auf die Freizeit.

Der Bus war schnell geladen und wir kamen pünktlich los. Die Schneelage war bei der Fahrt über den Notschrei sehr überschaubar. Wir beschlossen dann auch sehr schnell, dass ein Fahren nur am Seebuck unter akzeptablen Bedingungen möglich ist. Aufgrund der guten Pistenpräparation der letzten Tage waren die Schneeverhältnisse trotz des sehr warmen Wetters noch gut. Die Abende verbrachten wir in der Hütte mit Gruppen-

spielen, bei denen sich alle Teilnehmer einbringen konnten. Jeden Abend hofften wir, dass kein Regen kommt, damit der wenige Schnee noch bis zum dritten Tag hält. An den ersten beiden Tagen hatten wir sehr viel Glück. Es war warm, aber der Schnee blieb. In der letzten Nacht kam es dann leider zu sehr starken Regenfällen. Die Schneeverhältnisse wurden nun doch noch so schlecht, dass wir nach Abstimmung mit der Gruppe das Fahren am 3. Tag absagten. Wir ließen uns mit der verfrühten Heimfahrt dann viel Zeit und brachten die Hütte in aller Ruhe wieder in Ordnung.

Wir hoffen alle, dass sich solch ein "Winter" nicht wieder so schnell wiederholt und wünschen uns einen kalten und schneereichen Winter 2014/2015.



Jugend-Freizeiten in der Aftersteger Hütte

19.-22.12. 2014: 12-15 Jahre

Abfahrt: Freitag, 19.12. ca. 16 Uhr

Hans-Purrmann-Gymnasium

Rückkehr: Montag, 22.12. ca. 19 Uhr **Teilnehmer:** 12-15 Jahre (auch Nichtmitglieder)

Leistungen: • Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus

- Täglicher Transfer ins Skigebiet und zurück
 - Verpflegung
 - Übernachtung
 - Betreuung (Ski- und Snowboardkurs bei Bedarf)

Anmeldeschluß: 15.12.2014



Preise ohne Lift:

Mitglied Lager
Mitglied Zimmer
Nichtmitglied Zimmer
Nichtmitglied Zimmer
Nichtmitglied Zimmer

3-Tages-Liftkarte Feldberg:
bis einschl. Jg. 99
Anzahlung
So,-- €
Restzahlung bis 15.12.2014

* Das Liftgeld wird im Bus eingesammelt und ist passend bereit zu halten.



03.-06.01. 2015: 15-18 Jahre

Abfahrt: Samstag, 03.01. ca. 07 Uhr

Hans-Purrmann-Gymnasium

Rückkehr: Dienstag, 06.01. ca. 19 Uhr **Teilnehmer:** 15-18 Jahre (auch Nichtmitglieder)

Leistungen: • Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus

- Täglicher Transfer ins Skigebiet und zurück
- Verpflegung
- Übernachtung
- Betreuung (Ski- und Snowboardkurs bei Bedarf)

Anmeldeschluß: 15.12.2014

Preise ohne Lift:

Mitglied Lager
Mitglied Zimmer
Nichtmitglied Lager
Nichtmitglied Zimmer
115,-- €
140,-- €
145,-- €
4-Tages-Liftkarte Feldberg:
bis einschl. Jg. 96
Anzahlung
84,-- €*
So,-- €
Restzahlung bis 15.12.2014

* Das Liftgeld wird im Bus eingesammelt und ist passend bereit zu halten.

Anmeldungen ab sofort in der Geschäftsstelle.

20 FREIZEITEN FREIZEITEN

Jugend-Freizeit im Zugspitzgebiet Ski Alpin & Snowboard (9-14 Jahre)

vom 06.-08.02.2015











Betreutes Ski- und Snowboardwochenende für die etwas jüngere Generation im Skigebiet Leermos-Berwang-Bichlbach. Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern und Appartements mit Frühstücksbuffet.

Wir bieten:

- 2 Übernachtungen mit Frühstück
- Vesper f
 ür Freitagsanfahrt, Abendessen Samstags
- 2-Tagesskipass
- Reiseleitung, Skikurs (betreutes Fahren) und Rundumbetreuung der Jugendlichen
- An- und Abreise in PKW's und Kleinbussen.

Reisepreis inkl. Skipass: Mitglieder 169,- € und Nichtmitglieder 199,- €.

Neueintritte (30,- € Mitgliedsbeitrag für Jugendliche/Jahr) werden natürlich berücksichtigt!

Anmeldeschluß: 20.01.2015 - Anzahlung 50,- €.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.skiclub-speyer.de und in unserer Geschäftsstelle.

Jugend-Freizeit in der "Speyerer Hütte" in Aftersteg



Bei ausreichender Schneelage bietet der Skiclub Speyer eine Jugend-Wochenend-Freizeit in die Aftersteger Hütte an. Für den Transfer ins Skigebiet Feldberg ist gesorgt.

Preise ohne Lift:

Mitglied Lager Mitglied Zimmer Nichtmitglied Lager 95,--€ Nichtmitglied Zimmer

2-Tages-Liftkarte Feldberg:

Erwachsene Jugend Ja. 96-98 Kinder bis Ja. 99

* Fahrt im Reisebus oder in Kleinbussen, Übernachtung incl. Reinigung, 2 x Frühstück und 2 x Abendessen.
 ** Das Liftgeld wird im Bus eingesammelt und ist passend bereit zu halten..

Anreise: Freitag Nachmittag **Abreise:** Sonntag Nachmittag

Anmeldeschluß 02.03.2015 / Anzahlung 50,-€

Anmeldungen ab sofort in der Geschäftsstelle.

FREIZEITEN 23

5. und vorerst letzte Erwachsenenfahrt zur Bikerranch in Scheffau

Zum nunmehr 5. und leider vorerst letzten Mal ging es mit der Erwachsenenfahrt des SC Speyer in die Bikerranch Wiesenhof im österreichischen Scheffau am wilden Kaiser. Leider war der Zuspruch dieses Jahr so gering, dass nur eine kleine aber dafür feine Anzahl von 10 Teilnehmern mit an Board war. Wie auch in den vergangenen Jahren war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Auch das Skigebiet enttäuschte wieder einmal nicht.

An den vier Skitagen hatten wir am Wetter fast alles, was man zum Skifahren braucht. Nur die Reihenfolge hätte gerne anders sein dürfen. Die ersten zwei Tage Kaiserwetter, dann Schneegestöber mit ca. 50 cm Neuschnee und Powder satt. Für den dürftigen Winter hatten wir wohl noch die Schmankerl bekommen. Auch die obligatorische Hüttenabfahrt, von der Bergstation bis ins Tal, war wieder einmal ein VOLLER Erfolg, im wahrsten Sinne des Wortes.

Der gemeinsame Nacht-Rodelausflug nach Söll wurde zur Mutprobe auf der Höllenabfahrt vom Hexenwasser bis hinunter ins Tal. Manchen Teilnehmer konnten nur die Begrenzungsmatten in der Spur halten. Unten angekommen sind alle unverletzt aber mit einem Riesendurst, der dann noch in der Hexenbar in Söll bei zünftiger Livemusik gestillt wurde. Alles wieder rundum eine, aus meiner Sicht, gelungene Veranstaltung.



Angesichts stark gesunkener Teilnehmerzahlen bleibt jedoch abzuwarten, ob und wie eine Erwachsenenfahrt in den kommenden Jahren wieder realisiert werden kann.

Mir bleibt an dieser Stelle nur, mich bei allen Teilnehmern der letzten 5 Jahre für die Unterstützung zu bedanken. Es hat mir immer einen Riesenspaß gemacht.







Das besondere Kellerlokal

Mühlturmstraße 7, Speyer, Tel.: 06232/70914

Gehobene Pfälzer Küche

Täglich ab 18 Uhr

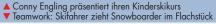


31 Teilnehmer genossen die Oster-Familienfreizeit in Zauchensee

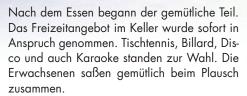
Eine Woche vor Ostern, am 12.04. 2014 begann unsere 7-tägige Familenfreizeit im Schneehaus in Zauchensee. 13 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren und 18 Erwachsene waren mit dabei. Da die Gruppe etwas kleiner als vor einem Jahr war, erfolgte die Anreise mit dem eigenen PKW. Wir trafen uns am späten Nachmittag im Schneehaus und verteilten die Zimmer. Mit uns war nur noch eine kleinere Gruppe im Haus, das Schneehaus gehörte uns fast alleine. Schnee war noch genug vorhanden, der Pisteneinstieg nur 100m entfernt. Jetzt konnte es los gehen.

Am ersten Morgen war die Stimmung etwas gedrückt, es regnete. Nach kurzer Beratung entschieden wir, nach oben zu fahren und wurden mit Neuschnee belohnt. Conny, unsere mitgereiste Skilehrerin, versammelte alle Kinder um sich und teilte die Gruppen ein. Ein für alle Altersgruppen entspannter Vormittag im Neuschnee konnte starten. Wir trafen uns zum Mittag auf einer der Hütten, von denen es genügend in diesem schönen Skigebiet gibt. Wie immer konnte das selbst zusammengestellte Lunchpaket oder auch von der Speisekarte gegessen werden. Nachmittags fuhr Conny mit den Kindern, sodass wir uns zum Abendessen im Schneehaus wieder trafen.









Am nächsten Morgen gestalteten wir den Beginn des Skikurses auf zwei Anfangszeiten, da die "Kleinen" nicht so gut aus den Federn kamen. Die Kinder, Eltern und Großeltern nahmen diese Flexibilät dankbar an.

Mittwochs kamen die langersehnten Snowboardlehrer Olli und Lukas an. Diese schulten die Anfänger und Fortgeschrittenen. Abends zeigten sie Ihre Animateurqualitäten und auch im Karocke zeigten sie Standvermögen.

Die Woche verging wie im Flug. Gruppe super, Wetter super, Schnee super, Lehrer super. Alles blieb heil. Samstags trennten wir uns nach dem Frühstück, mit dem Wunsch im nächsten Jahr wieder eine Freizeit zu veranstalten.



Mit Karaoke und Disco vertrieb sich die junge Generation die Zeit an den Abenden im Keller





Wochenendfahrt für Damen ins Skigebiet Silvretta Montafon

Freitag 27.02. bis Sonntag 01.03.2015

Ziel: Feldkirch:
BEST WESTERN PLUS CENTRAL HOTEL ****
Abfahrt: 27.02. um 6 Uhr ab Speyer

Leistungen:

• Fahrt im modernen Reisebus incl. Transfer ins Skigebiet

• 2 Übernachtungen im DZ inkl. Frühstücksbuffet

• 2,5 Tageskarte für das Skigebiet Silvretta Montafon (halber Tag am Freitag ab ca. 12 Uhr)

• 2,5 Tage Ski- oder Snowboard Ausrüstung inkl. Schuhe oder Schlitten

• Benutzung des Hallenbades, Sauna und Dampfbad

Preis inkl. Skipass:

Mitglieder: **280,--** € Nichtmitglieder: **330,--** €

Anzahlung: 100,-- € bei Anmeldung, Restzahlung bis 14 Tage vorher

Halbpension kann für **18,--** €/Tag dazu gebucht werden.



Weitere Infos und Anmeldung unter www.skiclub-speyer.de und in unserer Geschäftsstelle.

Oster-Familienfreizeit in Zauchensee (Sportwelt Amadé, Österreich)



Unterbringung in 3 und 4-Bett-Appartements. Bei der Zimmereinteilung wird nach Möglichkeit auf Wünsche Rücksicht genommen. Das "Schneehaus", direkt an der Piste gelegen, ist zweifelsohne das Premium Erlebnisgästehaus im Bereich Jugendunterkünfte in Österreichs Skigebieten. Das Skigebiet zählt zu den höchstgelegenen in dieser Region (bis knapp 2.200 m) – Schneesicherheit am Berg ist garantiert. Von Zauchensee erreicht man direkt 65 Pistenkilometer, sowie 25 moderne Liftanlagen in der Skischaukel Zauchensee-Flachauwinkel-Kleinarl. Anfänger und Könner kommen auf ihre Kosten. Die Lage und die Ausstattung des Hauses, die gemütliche Zimmereinrichtung, die Aufenthaltsräume, sowie der Wellnessbereich mit Sauna garantieren Spaß und Erholung für alle Gäste.

Wir bieten:

Reiseleitung

Unterkunft mit Vollpension

Erwachsenenskikurse auf Anfrage möglich

Anreise im eigenen PKW

Skikurse auf Anfrage (Zusatzkosten)

Reisepreis für Mitglieder: **Erwachsene** 470,-€

Jugendliche (ab 13 Jahre) 320,- € Kinder (bis 12 Jahre) 240,- €

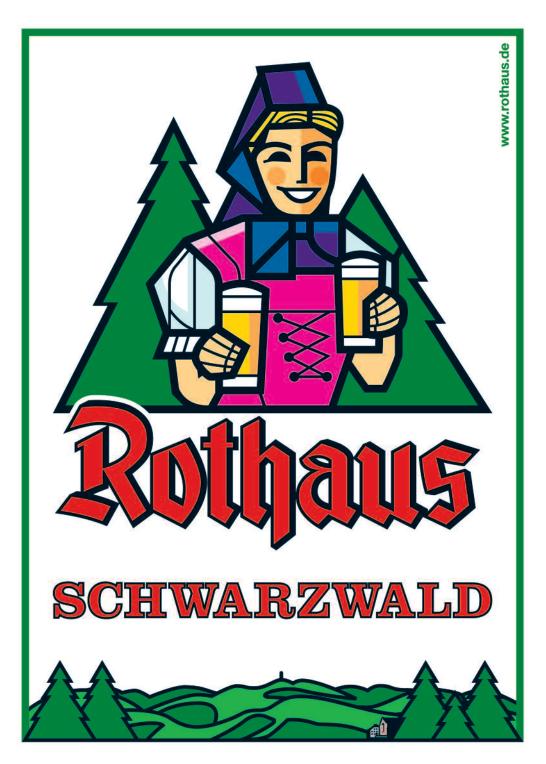
Aufpreis für Nichtmitglieder:

30,-€

Skipässe sind im Preis **nicht** inbegriffen (werden vor Ort nach Bedarf gekauft). Beim gemeinsamen Skipasskauf ab 6 Tagen für mindestens ein Elternteil fahren Kinder bis 15 Jahre frei.

Anmeldeschluß 29.12.2014 / Anzahlung 100,- € / Person.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.skiclub-speyer.de und in unserer Geschäftsstelle.



Schneesport-Schnuppertage für junge Talente

Willst Du Skifahren, Snowboarden oder Langlaufen?
Bist Du zwischen 4 und 16 Jahren?
Willst Du ein kostenloses professionelles Coaching?
Willst Du zeigen, wieviel Talent in Dir steckt?

Falls Du alle Fragen mit "JA" beantwortet hast, melde Dich zu einem unserer Schneesport-Schnuppertage an! Hier hat jeder, egal ob Anfänger oder Könner, groß oder klein, Skifahrer, Snowboarder oder Langläufer, die Möglichkeit, in alle Bereiche des Schneesports reinzuschnuppern.

- Als "Neuling" kannst Du zusammen mit unseren lizensierten Übungsleitern spielerisch die Faszination "Schnee" kennen und lieben lernen.
- Als Nachwuchs-Schneesportler kannst Du Dich in der Loipe, auf der Piste oder im Gelände austoben, an Deiner Technik feilen oder Dich mit anderen im Wettbewerb zwischen den Stangen messen.
- Wer schon ein Crack auf einem oder 2 Brettern ist, bekommt von uns den letzten Feinschliff für Tricks und Technik. Und vielleicht willst Du auch mehr daraus machen! Dann wäre eine Ausbildung zum Übungsleiter was für Dich. Wir zeigen Dir, wie das geht.

Wir – die **ARGE SchneeSport Vorderpfalz** **** – das sind die Skiclubs Frankenthal, Haßloch, Lingenfeld und Speyer. Unser Ziel ist es, junge Menschen den Spaß am Schneesport zu vermitteln. Gleichzeitig möchten wir die langjährige Tradition des alpinen und nordischen Rennsports pflegen und weiterentwickeln.





Termine Schneesport-Schnuppertage:

Termin1: 13. Dezember 2014
Termin2: 17. Januar 2015
Skigebiete: Je nach Schneelage
Seibelseckle, Kniebis,

Seibelseckle, Kniebis Haldeköpfle, oder Todtnauberg

Kosten für Skipass und Fahrt:

Kinder/Jugendliche **30,--** € Familienpreis pro Kind **25,--** €

Erwachsenene Begleitperson (ohne Skipass) 15,--€

Anmeldungen sind bis eine Woche vor dem jeweiligen Termin möglich. Alle Teilnehmer sind über des Skiclub versichert. Weitere Info in der Geschäftsstelle.

RENNSPORT ALPIN 31

Erfolgreiche alpine Rennsaison unter erschwerten Bedingungen

Die Wettkampf-Saison 2013/14 verlief trotz chronischem Schneemangel und Auseinandersetzungen mit dem Skiverband Pfalz (SVP) für uns Alpine äußerst erfolgreich, wie man auf den folgenden Seiten nachlesen kann. Alle geplanten Maßnahmen konnten auch ohne Unterstützung des eigenen Verbandes durchgeführt werden. Hier geht mein Dank an die vielen freiwilligen Funktionäre und Helfer, ohne deren enormes ehrenamtliches Engagement unsere Arbeit nicht möglich wäre.

Mein besonderer Dank gilt dem bisherigen Vizepräsident Leistungssport und Sportwart alpin des SVP, Thomas Schneck, der sich auch weiterhin für unsere Sache einsetzt, indem er sich um die Trainingsarbeit für den Nachwuchs und die Wettkampforganisation kümmert. Aufgrund seiner Kompetenz und Erfahrung im Wettkampfsport wurde Thomas Schneck, der außerdem Deutschlandpokal-Beauftragter beim DSV ist, von den ARGE-West-Verbänden zu deren Koordinator gewählt und behält in dieser Funktionen noch Einfluss auf die Organisation des Wettkampfsports.

Thomas Schneck in seiner Funktion als Rennleiter in Krimml



Um die Durchführung des Wettkampfsports in Zukunft sicher zu stellen, ist der SC Speyer auf den Beistand der anderen ARGE-West-Verbände und des DSV angewiesen, die unsere Kompe-



Hansjörg Stepp

tenz auf diesem Gebiet zu schätzen wissen und uns mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen. Es geht hier um zwei der renommiertesten Veranstaltungen im alpinen Amateur-Wettkampfsport, den Dompokal/ Walter-Zimmermann-Pokal und die Sportwoche in Krimml, die unter anderem zum Deutschland-Pokal zählen. Mit Unterstützung des DSV war es uns in der vergangenen Saison möglich, unsere Veranstaltungen durchzuführen und nach langem Hin und Her wird es auch 2015 einen Dompokal/Walter-Zimmermann-Pokal und eine Rheinland-Pfalz Sportwoche unter Speyerer Federführung geben. Die versicherungsrechtlichen Voraussetzungen sind erfüllt.

Für die kommende Saison ist im Nachwuchsbereich eine noch engere Zusammenarbeit von 4 der 5 zur ARGE-Schneesport-Vorderpfalz zusammengeschlossenen Vereine (SC Speyer, SC Frankenthal, SC Haßloch und SC Lingenfeld) geplant. Es wurde ein Konzept ausgearbeitet, das Schnupperfahrten und gemeinsame Racecamps im Schwarzwald beinhaltet, die unter anderem durch die Verteilung eines Flyers bekannt gemacht werden sollen, den Evelyn Schöll (SC Haßloch) gestaltet hat. Dieses Konzept hat im Gegensatz zum Verbandskonzept eine Struktur und formuliert ein eindeutiges Ziel, nämlich Nachwuchs für den Wettkampfsport und das Lehrwesen zu finden und zu betreuen.

Das langfristige Ziel unserer Arbeit im Wettkampfsport ist nicht die Teilnahme an pfalzinternen Jedermann-Veranstaltungen, sondern Hinführung und Beteiligung an DSV-übergreifenden, sportlich ernst zu nehmenden Rennen, bei denen sich der Nachwuchs mit wirklich guten Konkurrenten messen kann. Dass das primäre Ziel auch nicht sein kann, Weltmeister und Olympiasieger zu produzieren, versteht sich für einen Flachlandverein von selbst. Aber die Teilnahme an DSV-Punkterennen und der Deutschlandpokal-Serie ist auch ein lohnendes Ziel für Rennläufer, die dem Schüleralter entwachsen sind und keine Chance für die Berufung in einen National-Kader haben. Die Erfolge von Paul Stepp in diesem Bereich sprechen für sich.

Hier ist auch der DSV gefordert, Kompetenzen in seinen Aufgabenbereich zurückzunehmen, die er in den vergangenen Jahren den Landesverbänden überlassen hat. Diese haben zum überwiegenden Teil gar kein Interesse am alpinen Wettkampfsport und fahren die Unterstützung immer weiter zurück. Wenn die Jugend im Rennsport keine Perspektive mehr hat, stirbt das Ganze in wenigen Jahren. In der Folge gibt es auch keine Trainer mehr, die den Nachwuchs ausbilden und dann setzt sich das Sterben auch im Schülerbereich fort. Auf die Dauer sägt man sich so den Ast ab, auf dem man sitzt. Die

Auswirkungen werden sich dann auch im Spitzensport bemerkbar machen, wenn der Nachwuchs in genügender Zahl ausbleibt.

Der Skiclub Speyer hat in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder überdurchschnittliche Alpin-Rennläufer hervorgebracht. Was kaum einer weiß: Der amtierende Deutsche Jugendmeister im Riesenslalom ist Mitglied des SC Speyer. Es handelt sich um Lukas Dick, der in Ludwigsburg wohnt, seine skisportliche Grundausbildung bei uns genossen hat und es dann als Mitglied des SC Ludwigsburg über den Schwäbischen Skiverband bis in den C/D-Kader des DSV geschafft hat. Wenn er gesund bleibt, sehen wir ihn vielleicht in einigen Jahren im Weltcup.

Wir sind stolz und glücklich, dass wir noch junge Rennläufer haben, dier sich trotz aller Widerstände dem alpinen Rennlauf verschrieben haben. Um zu zeigen, dass sie auch sehr genau wissen, wem sie die Möglichkeit verdanken, diesen tollen Sport ausüben zu können, haben sie sich am letzten Abend in Krimml etwas besonderes ausgedacht: In einem lustigen Rap, den sie noch kurz vorher einstudiert hatten, bedankten sie sich bei den einzelnen Trainern, Funktionären, Kampfrichtern und Helfern für ihren Einsatz während der Saison. Der Refrain war denkbar einfach und zeitgemäß: "Supergeil"





Stürmische Stadt- und Vereinsmeisterschaften: **Nele Hundinger und** Paul Stepp Doppelsieger

Als im Januar schon absehbar war, dass in Aftersteg wegen Schneemangels nichts läuft, wurden die Stadt- und Vereinsmeisterschaften 2014 nach Todtnauberg verlegt und eine Strecke für den 8. und 9. Februar reserviert. Auch dort war die Schneesituation an der unteren Grenze und die ganze Geschichte war unsicher. Da der Saarländische Skifahrer- und Berasteigerbund ebenfalls eine Strecke für seine Landesmeisterschaften suchte, vereinbarten wir eine gemeinsame Durchführung der Rennen.

Leider war die eigentlich vorgesehene Piste am Stübenwasen mit einem Schwarzwälder Bezirksrennen belegt und die Ausweichstrecke am Scheuermatt-Lift hatte im unteren Bereich zu wenig Schnee. Also nahmen wir das Angebot Da die Saarländer ihr Rennen als Riesenslalom der Stübenwasen-Liftgesellschaft an, die Ren- für den Samstag geplant und für diesen Termin nen auf die Panorama-Abfahrt ganz oben am einen großen Bus bestellt hatten, fand der Rie-Stübenwasen zu verlegen, die man nur über senslalom ausnahmsweise am Samstag statt. den altertümlichen Gipfellift erreichen kann, Mit von der Partie war außerdem, wie in den was nicht besonders komfortabel und sehr zeit- vergangenen Jahren, der SC Haßloch. Insge-

Wurde seiner Favoritenrolle gerecht: Herren-Doppelsieger Paul Stepp im Slalom, der von Sturmböen beeinträchtigt wurde

raubend ist. Die Strecke stellte die Teilnehmer zwar vor keine große sportliche Herausforderung, aber für eine Clubmeisterschaft war sie in Anbetracht der Umstände ausreichend. Schnee war jedenfalls genug da.

Die Stadt- und Vereinsmeister im Snowboard in Aktion: Andrea Jester und Thomas Schneck





samt waren 100 Teilnehmer am Start, davon 37 Speyerer Skiläufer und 8 Snowboarder. Das Rennen wurde wegen zum Teil heftigen Schneesturms, der so manchem Rennläufer kräftig entgegen bließ, in einem Durchgang ausgetragen. Ein besonderer Dank geht hier an die beiden Männer der Zeitnahme, Frank Weichselgärtner und Dieter Cronauer, die ihre Arbeit unter freiem Himmel verrichten mussten, da der bereitliegende Pavillion wegen des Sturms nicht aufgestellt werden konnte.

Das Rennen konnte ohne Zwischenfälle durchgeführt werden. Bei den Damen siegte in der Gesamtwertung die Schülerin Nele Hundinger vor Anja Cronauer und Ute Jascheck-Schneck (beide AK2). Sieger bei den Herren wurde der Favorit Paul Stepp, der erstmals seit 6 Jahren wieder bei dieser Veranstaltung teilnehmen konnte. Platz 2 ging an den Jugendläufer Philipp Lucas, den 3. Platz belegte der Schüler Til Hundinger. Die Altersklassen-Pokale gingen an Anja Cronauer und Zlatko Atlagic. Clubmeister im Snowboard wurden Andrea Jester und Thomas Schneck.



▲ Doppelsiegerin in der weiblichen Kinderklasse: Leonie Schneck ▼ Sieger in der männlichen Kinderklasse: Leon Maille (Riesenslalom) und Philipp Jester (Slalom)



▼ Erstmals in der Siegerliste als Stadt- und Vereinsmeisterin und zwar gleich doppelt: Die Schülerin Nele Hundinger







Die Gewinner aller 4 Altersklassen-Wanderpokale:

▲ Zlatko Atlagic und Anja Cronauer

Die Siegerehrung fand am Abend in der Aftersteger Hütte vor dem gemeinsamen Abendessen statt.

Auch der Slalom am Sonntag war von den stürmischen Wetterbedingungen beeinträchtigt. Trotzdem wurden 2 Durchgänge von 45 Rennläufern bewältigt. Siegerin bei den Damen wur-

de wie am Vortag Nele Hundinger vor Johanna Stepp und Anja Cronauer. Auch bei den Herren hieß der Stadt- und Vereinsmeister wie am Vortag: Paul Stepp siegte mit großem Vorsprung vor Vorjahressieger Til Hundinger und Zlatko Atlagic. Mitfavorit Philipp Lucas fädelte im ersten Durchgang ein. Die Altersklassen-Pokale holten erneut Anja Cronauer und Zlatko Atlagic. Der Kombinationspokal für die Damen-Altersklassen ging an Anja Cronauer.

▼ Johanna Stepp wartet auf ihren Start im Slalom. Thomas Schneck, Philipp Lucas und Ralf Hundinger steigen lieber zu Fuß hoch. Elias Huber, Patrick Kurz, Paul Stepp, Philipp Lucas und Matze Urban beobachten das Renngeschehen. ▼









Sieger Riesenslalom Herren: Lars Weichselgärtner, Thomas Schneck, Til Hundinger, Paul Stepp, Philipp Lucas



Damen SI: Leonie Schneck, Stefanie Schön, Jana Cronauer, Anja Cronauer, Nele Hundinger, Johanna Stepp



Stadt- und Vereinsmeister 2014: vordere Reihe v. l. Andrea Jester, Matthias Urban, Johanna Stepp, Hansjörg Stepp, Manfred Huchler, Zlatko Atlagic; mittlere Reihe: Thomas Schneck, Anja Cronauer, Paul Stepp, Nele Hundinger, Philipp Lucas; hintere Reihe: Jana Cronauer, Leonie Schneck, Myra Cronauer, Til Hundinger









Trotzten dem Schneesturm: Das Team vom Start, Norbert Jelinek und Horst Lorcke, Sportwart alpin Hannes Stepp auf der Strecke und Zeitnehmer Frank Weichselgärtner in dicker Vermummung.

STADT- UND VEREINSMEISTERSCHAFT 2014			
Ski	Slalom:	Riesenslalom:	Snowboard
Kinder weiblich:	1. Leonie Schneck 2. Marlene Rösch	1. Leonie Schneck 2. Marlene Rösch	
Kinder männlich:	1. Philipp Jester	1. Leon Maille 2. Philipp Jester	
Schülerinnen:	1. Nele Hundinger 2. Myra Cronauer 3. Annika Sonneck	 Nele Hundinger Myra Cronauer Annika Sonneck 	
Schüler:	Til Hundinger Lars Weichselgärtner Adrian Atlagic	Til Hundinger Lars Weichselgärtner Adrian Atlagic Joel Herzog	
Jugend weiblich:	1. Jana Cronauer	1. Jana Cronauer	
Jugend männlich:	1. Julian Hohlweg	 Philipp Lucas Julian Hohlweg 	
Damen:	 Johanna Stepp Stefanie Schön 		
Herren:	1. Paul Stepp 2. Elias Huber 3. Patrick Kurz	1. Paul Stepp	1. Luca Feth
Damen AK1:			1. Andrea Jester
Herren AK 1:	1. Matthias Urban 2. Christian Walling 3. Thorsten Jelinek	Matthias Urban Christian Walling Thorsten Jelinek	
Damen AK 2:	Anja Cronauer Ute Jaschek-Schneck Karina Hundinger Bettina Rösch Petra Weichselgärtner	Anja Cronauer Ute Jaschek-Schneck Karina Hundinger Bettina Rösch Petra Weichselgärtner	
Herren AK 2:	Zlatko Atlagic Thomas Schneck Rainer Hohlweg Ralf Hundinger Peter Stepp Jochen Schön	Zlatko Atlagic Thomas Schneck Rainer Hohlweg Jochen Schön Volker Maille Ralf Hundinger Peter Stepp Matthias Rösch	1. Thomas Schneck 2. Lutz Höring 3. Ralf Hundinger
Herren AK 3:	Manfred Huchler Peter Schappert Horst Lorcke	Hansjörg Stepp Manfred Huchler Peter Schappert Norbert Jelinek Horst Lorcke	Fettgedruckt die jeweiligen Vereinsmeister

Sensationell: **Paul Stepp** gewinnt den Dompokal 2014

Am 22. und 23. Februar 2014 stand für den SC Speyer die Organisation seiner traditionellen DSV-Punkterennen am Stübenwasen in Todtnauberg Dompoka (Riesenslalom) und Walter-Zimmermann-Polal (Slalom) auf dem Programm. Nachdem wir in den letzten beiden Jahren der Sache wetter- und schneebedingt recht gelassen entgegensehen konnten, war die diesjährige Durchführung wegen der Wetterkapriolen mal wieder ein Zitterspiel. Mit unserer Terminwahl hatten wir unheimliches Glück: Es war von den äußeren Bedingungen her das beste Wochende des Winters. Auch die Tatsache, dass der Skiverband Pfalz die Veranstaltung nicht unterstützte, war ohne Belang, da uns der Saarländischen Skifahrerund Bergsteigerbund (SBSB) durch seinen Ehrenpräsidenten Heinz Müller mit Rat und Tat zur Seite stand. Dafür danken wir noch einmal recht herzlich.



Nutzte den "Heimvorteil" auf dem Haushang Stübenwasen in Todtnauberg: Mit der ersten Startnummer bei den Herren raste Paul Stepp mit 3 Hunderstel Sekunden Vorsprung zum Sieg im traditionsreichen Dompokal

Es lag zwar nicht übermäßig viel Schnee auf der Piste, aber Matthias Schneider und sein Team von der Stübenwasenlift-Gesellschaft schafften es wie in den vergangenen Jahren, eine Top-Rennpiste auf den Hang zu zaubern. Das Teilnehmerfeld war mit 220 am Samstag und 200 am Sonntaa fast wieder auf Rekordniveau. Für Jugend/Aktive zählten die Rennen zum Deutschlandpokal, für die Schüler war es ein Kategorie-III-DSV-Punkterennen.

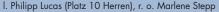
Siegerehrung bei starkem Schneetreiben: v.l. Sportwart alpin Hansjörg Stepp, Michael Zipperle (WSG Feldberg), Paul Stepp (SC Speyer), Joel Pahleteg (SV Kirchzarten), Robin Simon (SC Hockenheim), Paul Tinsel SC Konstanz), Philipp Lucas (SC Speyer), Marco Thomas (ASC Chemnitz)





18 Jahre nach Rejmon Horo kann mit Paul Stepp endlich mal wieder ein Rennläufer des SC Speyer seinen Namen in den Dompokal gravieren lassen (link's Philipp Lucas).

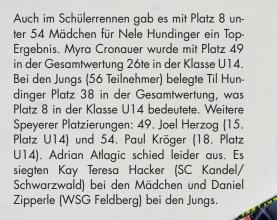
Rundeten das gute Abschneiden der Speyerer Rennläufer ab: I. Philipp Lucas (Platz 10 Herren), r. o. Marlene Stepp (Platz 11 Damen) und r. u. Marie Huchler (Platz 21 Damen)











Nele Hundinger fuhr sich auf einen guten 8. Platz in der Gesamtwertung

Speyerer Schüler v.l.: Til Hundinger (Platz 38), Joel Herzog (Platz 49) und Paul Kröger (Platz 54)









Die Helfer und Torrichter versammeln sich vor Rennbeginn am neuen Starthaus am Stübenwasen

Bei der Arbeit am Hang: v. l. Streckenchef Thomas Schneck, Schiedsrichter Heinz Müller und Streckenhelfer Peter Stepp





skilifte **TODTNAUBERG**



SONNIG · VARIANTENREICH · ERSTKLASSIG PRÄPARIERT · TEILBESCHNEIUNG

- > Flutlichtfahren Immer Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 16:30 - 21:30 Uhr
- > Rodellift
- (Sa. & So. Nachtrodeln)

- > Beginner-Funpark
- > Zwergenwaldbahn
- > Skihütten direkt an der **Piste**

www.skilifte-todtnauberg.de



Der Slalom um den Walter-Zimmermann-Pokal am Sonntag fand bei herrlichstem Wetter statt. Bei den Herren gab es wie am Vortag ein sehr enges Rennen: Paul Stepp belegte nach 2 Durchgängen Platz 7, wobei ihm nur knapp 3 Zehntel auf Rang 3 fehlten. Philipp Lucas konnte mit Platz 16 auch noch einige DP-Punkte ergattern. Bei den Damen schied Marlene Stepp leider in Durchgang 2 kurz vorm Ziel aus. Johanna Stepp belegte Rang 12 und Marie Huchler Rang 14. Die Sieger hießen Leonie Patsch (SC Offenburg) und Joel Pahleteg (SV Kirchzarten).

Bei den Schülerinnen kam Nele Hundinger erneut mit Rang 9 unter die Top-Ten. Myra Cronauer wurde 49te (27. Platz U 14). Til Hundinger belegte Rang 23 und kam somit bei den U14ern auf einen guten 6. Platz. Adrian Atlagic wurde 39ter (19. Platz U14), Paul Kröger und Joel Herzog schieden aus. Es siegten Veronika Lummer (SV Maierhofen) und Jan Niklas Faßbender (SC Ennepetal).

Beim parallel am Kapellenlift stattfindenden Kinderrennen des Hessischen Skiverbandes belegte Leonie Schneck als einzige Speyerer Teilnehmerin in der Klasse U12 Platz 7 im Slalom und Platz 6 im Riesenslalom.









RENNSPORT ALPIN

Sie erreichten das Ziel im Slalom: v. l.: Myra Cronauer (Platz 49), Til Hundinger (Platz23) und Adrian Atlagic (Platz 39)



Außenanlagen, Erd-, Kanal-, Pflaster- u. Abrissarbeiten

Mit Rang 9 wieder unter den Top-Ten im Slalom der Schülerinnen:

Nele Hundinger

Fax: 0 62 32 / 31 42 43 e-mail: info@SchoenGmbH.de



Mineralöle Heizöl, Heizöl Thermo Plus Diesel, Schmierstoffe

Mineralölspedition Endverbraucherbelieferung All-Inclusive-Paket

Energieservice Wärmelieferung und Contracting

Heizungsservice Sanierung
Alternative Heizkonzepte

Tankstellen Bargeldlos tanken Selbstverbraucheranlage

Tankschutz, Tankbau Tankreinigung

Erwin Steigleiter GmbH Im Sterngarten 7-9 67346 Speyer

Telefon: 06232/130030 Telefax: 06232/130035

DOM-POKAL

Schüler w.: 8. Nele Hundinger 49. Myra Cronauer

Schüler m.: 38. Til Hundinger, 49. Joel Herzog

54. Paul Kröger

Damen: 11. Marlene Stepp, 21. Marie Huchler

Herren: 1. Paul Stepp, 10. Philipp Lucas

W.-ZIMMERMANN-POKAL

Schüler w.: 9. Nele Hundinger 49. Myra Cronauer

Schüler m.: 23. Til Hundinger,

39. Adrian Atlagic

Damen: 12. Johanna Stepp 14. Marie Huchler

Herren: 7. Paul Stepp 16. Philipp Lucas

Die Organisation dieser Großveranstaltung hat auch 2014 wieder super geklappt. Das ist in erster Linie dem großen Einsatz der vielen kompetenten, freiwilligen Kampfrichter und Helfer zu verdanken, die wie jedes Jahr in ihrer Freizeit unheimliche Mühen auf sich nehmen, um diesen tollen Sport am Leben zu erhalten. Es macht immer wieder Spaß, mit so einer motivierten Truppe zusammenzuarbeiten. Die vielen positiven Rückmeldungen von Läufern und Betreuern sprechen für sich und spornen uns an, auch in Zukunft im Sinne des Sports solche Veranstaltungen durchzuführen!



▲ Peter Schappert mit der "Flüstertüte" im Startraum



▲ Cheftorrichter Alex Lieb mit den Torrichtern Petra Weichselgärtner, Dieter Cronauer, Birgit Schröder-Stepp und Karina Hundinger ▼ Ralf Hundinger und Hannes Stepp beim Rutschen.



Ein Highlight für Neulinge und alte Hasen: Der Fastnachts-Lehrgang

Mit dem Fastnachts-Trainingslehrgang für Groß und Klein findet auf der Speyerer Hütte seit vielen Jahren eine Veranstaltung statt, die nicht nur im Bereich des Skiverbandes Pfalz seinesgleichen sucht. Neben Technik- und Renntraining für alle Alterstufen wird bei diesem Event durch die Unterbringung auf der Speyerer Hütte besonders der "Teamgeist" und das Sozialverhalten gefördert. Für den täglichen Ablauf werden Dienste eingeteilt, bei denen keiner zu kurz kommt.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement von Thomas Schneck, der die Veranstaltung trotz fehlender Verbandsunterstützung weiter unter der Fahne des Skiclubs organisiert. Die Teilnehmer kamen von den Skiclubs Speyer, Frankenthal, Haßloch und Neustadt, Außerdem waren auch noch ein paar Gäste vom SVS Nord anwesend. Da am Aftersteger Hang kein Schnee lag, konnte auf den Stübenwasen in Todtnauberg ausgewichen werden, wo beste Verhältnisse herrschten.

Tanja Wind vom SC Frankenthal sorgte wie im Vorjahr dafür, dass die Gruppe an den 4 Tagen super versorgt wurde. Dafür ein großes Dankeschön! Der Höhepunkt war natürlich wieder der beliebte Rosenmontagsball, bei dem Sabine Stepp wie gewohnt die Spielleitung übernahm. Es ist immer wieder erstaunlich, mit welcher Fantasie sich die einzelnen Teilnehmer kostümieren, wie auf den Bildern rechts zu sehen ist. Alle hatten ihren Spaß!



▲ Dank des Engagements des ehemaligen Vizepräsidenten Leistungssport und Sportwart Alpin des SVP, Thomas Schneck (mit Michi Wind und Peter Stepp), fand der traditionelle Fastnachtslehraana unter alleiniaer Speverer Verantwortuna statt

Aftersteger Mühle



Restaurant und Käseverkauf große Auswahl an Hart- und Weichkäse

Guido Klein

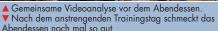
Talstr.14, 79674 Todtnau-Aftersteg

Telefon: 07671/9925003 Mobil: 0172/2463303

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag ab 16.00 Uhr Sonn- und Feiertage ab 10.30 Uhr

Wir wünschen dem SC Speyer eine erfolgreiche Saison!















Platz 5 für Paul Stepp im **Deutschland-Pokal 2014**

In der Saison 2013/14 war der SC Speyer bis auf ganz wenige Ausnahmen der einzige Pfälzer Verein, dessen Rennläufer sich noch der überregionalen Konkurrenz auf DSV-Ebene stellten. Die Bilanz kann sich durchaus sehen lassen und widerspricht der Meinung des derzeitigen SVP-Präsidiums, dass Pfälzer Rennläufer keine Rolle mehr spielen und sie deshalb auch keine Vorbildfunktion ausüben.

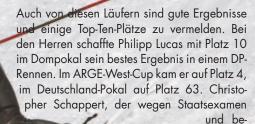
Bei den Jugend- und Aktivenrennen war das Aushängeschild wie in den vergangenen Jahren Paul Stepp, der insgesamt 31 DSV-Punkterennen bestritt und nur 5 mal das Ziel nicht erreichte. In den 13 zum Deutschlandpokal zählenden Rennen kam er 8 mal unter die Top-Ten. Herausragend war natürlich sein erster Sieg in einem Deutschlandpokal-Rennen und das ausgerechnet im "Heimrennen", dem Dompokal in Todtnauberg. Ein weiteres Highlight war der 4. Platz im Deutschland-Pokal-Finale in Krimml, wo er um Haaresbreite am Podest vorbeifuhr.

Der Lohn für die großen Anstrengungen war ein hervorragender 5. Platz in der Deutschland-Pokal-Gesamtwertung und nebenbei natürlich auch der ieg im ARGE-Westokal, einer Rennserie us den Rennen der 6 zur ARG Vest zählenden Skiverbände (HSV, SBSB, SVP, SVR, SVRH und WSV). Außerdem ging Paul Sepp zum ersten Mal für die Uni Chemnitz im Skicross bei den Deutschen Hochschul-Meisterschaften in Les Deux Alps an den Start, wo er bis ins Finale kam. Dort hatte er nach einer Kollision mit einem Mannschaftskameraden

Weitere 7 Speyerer Rennläuferinnen und Rennläufer nahmen nur an den ARGE-West-Veranstaltungen wie WSV-Sportwoche (Maria Alm), Dompokal/Walter-Zimmermann-Pokal und Rheinland-Pfalz-Sportwoche (Krimml) teil. Bei den Damen waren dies Marlene und Johanna Stepp, Jana und Anja Cronauer und Marie Huchler, bei den Herren Philipp Lucas und Christopher Schappert.

keine Chance mehr, nach vorne zu kommen und

wurde Vierter.



vorstehender Hochzeit nur an 5 Rennen in Krimml teilnahm, erreichte im ARGE-West-Cup den 8. Platz. Bei den Damen sorgten Marlene

Stepp (4 x), Johanna Stepp (4 x) und Marie Huchler (1 x) für Top-Platzierungen unter den ersten Zehn. Die einzelnen Platzierungen sind der nebenstehenden Tabelle zu entnehmen. Im ARGE-West-Pokal gab es bei den Damen Platz 1 bis 3 in folgender Reihenfolge: 1. Marlene Stepp, 2. Johanna Stepp und 3. Anja Cronauer, die mit 48 Jahren älteste Starterin. In der Jugend-Wertung gab es für Tochter Jana Cronauer mit Platz 5 auch noch einen Pokal, Marie Huchler kam auf Platz 6. Im Deutschland-Pokal erreichten die Damen folgende Ergebnisse: 35. Marlene Stepp, 46. Johanna Stepp, 47. Marie Huchler, 71. Jana Cronauer und 94. Anja Cronauer.

In der DSV-Rangliste sieht es für die Speyerer am Saisonende wie folgt aus: Paul Stepp schiebt sich bei den Herren mit 37,60 Punkten auf Rang 58! Die weiteren Speyerer Platzierungen: 187. Philipp Lucas (72,08), 298. Christopher Schappert (99,71). Die DSV-Punkte der Damen: 114. Marlene Stepp (67,17), 197. Johanna Stepp (101,13), 207. Ann-Kathrin Schneck (107,49), 226. Marie Huchler (118,57), 256. Jana Cronauer (136,76), 268. Anja Cronauer (144,97).

Siegerehrung Deutschlandpokal in Krimml durch Thomas Schneck: v.l.: 6. Tobias Schratt (SC Hohenfurch), 8. Andreas Sedlmaier (TSV München 1860), 2. Thorsten Öhme (SC Bad Grund), 1. Sebastian Rausch (SC Bergen), 3. Michael Rausch (SC Bergen), 10. Ronny Bode (SSV Erfurt), 4. Thomas Schwarz (SC Partenkirchen), 5. Paul Stepp (SC Speyer)

DP-SLALOMS WITTENBURG

SL1-DP: 4. Paul Stepp / SL2-DP: 10. Paul Stepp

WSV-SPORTWOCHE MARIA ALM

RS1: 16. Jana Cronquer

RS2: 25. Jana Cronauer 6. Paul Stepp, 35. Philipp Lucas

SL-DP: 25. Philipp Lucas

OBERPFÄLZER RENNTAGE SEEFELD

6. Paul Stepp / RS3-DP: 7. Paul Stepp

MÜNCHNER MEISTERSCHAFT BAD WIESSEE DP

SL1-DP:10. Paul Stepp / SL2-DP: 14. Paul Stepp

BREMER MEISTERSCHAFTEN STEINACH

RS1/2:16./8. Paul Stepp / SL: 4. Paul Stepp **DSV-PUNKTE-RENNEN GRASGEHREN**

RS1-4: 7./11./17./7. Paul Stepp

OM-/W.-ZIMMERMANN-POKAL TODTNAUBER

RS-DP: 11. Marlene Stepp, 21. Marie Huchler / 1. Paul Stepp, 10. Philipp Lucas

SL-DP: 10. Johanna Stepp, 14. Marie Huchler / 7. Paul Stepp, 16. Philipp Lucas

CHIEMGAU-MEISTERSCHAFT PICHL

RS-DP: 13. Paul Stepp

RHEINLAND-PFALZ-MEISTERSCHAFT KRIMMI

RS1: 17. Marlene Stepp, 25. Marie Huchler,

26. Johanna Stepp, 27. Jana Cronauer,

32. Anja Cronauer /

8. Paul Stepp, 27. Philipp Lucas

18. Marlene Stepp, 23. Johanna Stepp, 25. Jana Cronauer, 28. Anja Cronauer / 6. Paul Stepp, 29. Philipp Lucas

21. Marlene Stepp, 23. Johanna Stepp, 24. Marie Huchler, 25. Jana Cronauer,

31. Anja Cronauer / 6. Paul Stepp, 30. Christopher Schappert, 37. Philipp Lucas

12. Marlene Stepp, 19. Johanna Stepp, 21. Marie Huchler, 24. Jana Cronauer,

27. Anja Cronauer / 16. Paul Stepp,33. Philipp Lucas, 37. Christopher Schappert

14. Marlene Stepp, 16. Johanna Stepp

18. Anja Cronauer / 10. Paul Stepp, 17. Philipp Lucas

PFALZ-MEISTERSCHAFT KRIMML (DP-SLALOM)

SL-DP: 8. Marlene Stepp, 14. Marie Huchler,

16. Jana Cronauer, 18. Anja Cronauer /11. Paul Stepp, 17. Philipp Lucas

RHEINLAND-MEISTERSCHAFT KRIMML

RS-DP: 9. Marlene Stepp, 10. Johanna Stepp, 12. Marie Huchler, 15. Jana Cronauer, 19. Anja Cronauer / 7. Paul Stepp, 29. Philipp Lucas

7. Marlene Stepp, 9. Johanna Stepp, 10. Marie Huchler, 16. Jana Cronauer, 18. Anja Cronauer / 9. Paul Stepp, 25. Philipp Lucas

PFALZ/DEUTSCHLANDPOKAL-FINALE KRIMML

RS-DP: 8. Marlene Stepp, 10. Johanna Stepp, 11. Marie Huchler / 4. Paul Stepp, 22. Philipp Lucas



50 RENNSPORT ALPIN 51

Die Schüler-Rennen

Die Saison 2014 war für unsere Schüler wegen des warmen Winters von zahlreichen Absagen überschattet. Alle ARGE-Rennen in der Rhön und im Sauerland im Januar/Februar fielen buchstäblich ins Wasser. Zum Glück wurden einige noch im März in den Alpen nachgeholt, sodass es Ergebnisse zu vermelden gibt.

Für den SC Speyer gingen folgende Schüler an den Start: Nele Hundinger und Myra Cronauer bei den Mädchen und Til Hundinger, Paul Kröger, Lucas Epple, Adrian Atlagic und Joel Herzog bei den Jungs.

Nele Hundinger hatte in ihrer letzten Schülersaison 2 Top-Ten-Platzierungen mit Platz 8 im Dompokal bzw. Platz 9 im Walter-Zimmermann-Pokal. Im ARGE-West-Cup wurde sie in der Wertung U16 Vierte. In der DSV-Rangliste kam sie mit 75,68 Punkten auf Platz 193. Myra Cronauer beendete ihre erste Schülersaison mit 197,83 Punkten und Platz 521. In der Klasse U14 liegt sie auf Platz 244.

In der DSV-Rangliste stehen die Speyerer Schüler wie folgt: 390. (U14: 173) Til Hundinger (124,23), 490. (U14 218) Paul Kröger (155,16), 531. Lucas Epple (164,20), 745. (U14: 335) Adrian Atlagic (232,96) und 873. (U14: 401) Joel Herzog (286,82).

Fuhr in seiner ersten Schülersaison schon einige beachtliche Platzierungen heraus: Das "Leichtgewicht" Paul Kröger (hier als Vorläufer beim Deutschland-Cup-Finale der Aktiven)

Bei den Jungs musste sich
Til Hundinger in dieser Saison der
Konkurrenz aus dem eigenen Lager erwehren. Paul Kröger, der im ersten Jahr
in der Schülerklasse startete, schaffte es
einige Male, ihn zu schlagen. Im ARGE-Cup
belegte Til in der Klasse U14 Rang 2, Paul
Kröger wurde beachtlicher 5ter.

Die Kinder-Rennen

Im Kinderbereich gab es 2013/2014 mit Leonie Schneck nur eine Starterin, die wegen gesundheitlicher Probleme nicht an allen geplanten Rennen teilnehmen konnte. Außerdem fielen wegen Schneemangel viele Veranstaltungen im Nordschwarzwald aus, sodass es nur sehr wenige Ergebnisse zu verzeichnen gibt, die in der nebenstehenden Tabelle zu finden sind. In der nächsten Saison steigt Leonie in die Schülerklasse auf und es ist zu hoffen, dass sich junge Talente finden, die neu bei den Kindern einsteigen.



Allein in der Kinder-Klasse U12: Leonie Schneck

ARGE-NOW-MEISTERSCHAFTEN MARIA ALM

- RS: 14. Nele Hundinger, 46. Myra Cronauer 40. Paul Kröger, 52. Lucas Epple
- SL1: 13. Nele Hundinger, 43. Myra Cronauer
- 23. Til Hundinger, 45. Paul Kröger, 57. Lucas Epple
- SL2: 15. Nele Hundinger / 24. Til Hundinger, 38. Paul Kröger

DOM-POKAL TODTNAUBERG

- RS: 8. Nele Hundinger, 49. Myra Cronauer 38. Til Hundinger, 49. Joel Herzog,
 - 54. Paul Kröger

W.-ZIMMERMANN-POKAL TODTNAUBERG

L: 9. Nele Hundinger, 49. Myra Cronauer 23. Til Hundinger, 39. Adrian Atlagic

WSV-MEISTERSCHAFTEN MARIA ALM

RS: 14. Nele Hundinger, 26. Myra Cronauer 15. Til Hundinger, 16. Paul Kröger

HSV-MEISTERSCHAFTEN KRIMML

- : 15. Nele Hundinger, 36. Myra Cronauer
 - 32. Til Hundinger, 34. Paul Kröger
- L: 13. Nele Hundinger, 23. Myra Cronauer 36. Paul Kröger, 38. Til Hundinger

RHEINLAND-PFALZ-MEISTERSCHAFT KRIMML

- RS: 34. Nele Hundinger, 60. Jana Cronauer
- 49. Til Hundinger, 75. Adrian Atlagic
 L: 48. Nele Hundinger, 68. Myra Cronauer
- 60. Paul Kröger, 63. Lucas Epple,
 - 65. Til Hundinger, 76. Adrian Atlagic

PFALZ-MEISTERSCHAFT KRIMML

SL: 42. Nele Hundinger, 62. Myra Cronauer 66. Til Hundinger, 85. Joel Herzog

RHEINLAND-CUP KRIMML

- RS: 42. Nele Hundinger, 58. Myra Cronauer
 - 50. Til Hundinger, 51. Lucas Epple,
 - 65. Joel Herzoa

SVS-NORD-CUP KIDS-CROSS SEIBELSECKLE

32. Leonie Schneck

HSV-KINDERRENNEN TODTNAUBERG

RS: 6. Leonie Schneck

SL: 7. Leonie Schneck

HSV-MEISTERSCHAFT KRIMMI

3. Leonie Schneck

S. Leonie Schneck

SL: 5. Leonie Schneck

RHEINLAND-PFALZ-MEISTERSCHAFT KRIMML

RS1: 5. Leonie Schneck

RS2: 4. Leonie Schneck

INTERNAT. SILVRETTA SCHÜLERCUP SAMNAUN

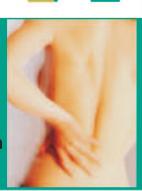
25. Leonie Schneck

PRAXIS für PHYSIOTHERAPIE

Alfred Witz

- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Medizinische Trainingstherapie
- Massage
 Manuelle Therapie
- Neurophysiologische Rehabilitation
- Hausbesuche ... uvm.

67346 Speyer, Wormser Landstraße 1 Telefon: 0 62 32 - 7 22 88



Sportwoche Krimml 2014:

Rennläufer des SC Speyer

mit 7 Landes- und 10 Pfalz-Titeln

In dieser Saison eine Klasse für sich: Der 4-fache Titelträger und ARGE-West-Cup-Sieger Paul Stepp (hier im Deutschland-Pokal-Finale, Platz 4)

Die 23. Rheinland-Pfalz-Sportwoche in Hochkrimml (Gerlosplatte/Österreich) fand in dieser Saison vom 12. bis 17. April unter alleiniger

Verantwortung des SC Speyer statt. Der späte Termin und der viel zu warme Winter weckte Erinnerungen an 2011, als die Sportwoche wegen Schneemangel ab-

gesagt werden musste.

Zum Glück erwiesen sich die Befürchtungen als unbegründet und so konnte

die größte Breitensportveranstaltung im Deutschen Skiverband (DSV) planmäßig durchgeführt werden.

Rennleiter Thomas Schneck (SC Speyer) und sein Team mit Kampfrichtern und Helfern der Vereine Speyer, Haßloch, Frankenthal und Ludwigshafen, richteten an 6 Tagen 9 Rennen für die Jugend/Aktiven mit durchschnittlich 80 Teilnehmern aus. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung durch den Saarländischen Bergsteiger- und Skifahrerbund und durch den Skiverband Schwarzwald-Nord, die fehlendes Material, das der eigene Verband teuer vermieten wollte, kostenlos zur Verfügung stellten. Alexander Lieb (SC Ludwigshafen) fungierte als Rennleiter der 5 Kinderrennen mit je 115 Startern. Hier kam Unterstützung vom Hessischen Skiverband und der TSG Reutlingen.

Der Skiverband Rheinland (SVR) richtete 5 Schülerrennen mit 220 Startern pro Tag aus. Die Rennläufer kamen aus ganz Deutschland. Die Wertung für die Landes- bzw. Verbandsmeisterschaften wurden herausgezogen.

Die Jugend und Aktivenrennen

Bei den 9 Rennen der Jugend/Aktiven starteten für den SC Speyer Anja Cronauer, Jana Cronauer, Marie Huchler, Marlene Stepp und Johanna Stepp bei den Damen. Paul Stepp, Christopher Schappert und Philipp Lucas vertraten den Club bei den Herren, wobei Christopher Schappert nur 5 Rennen bestritt. Großes Pech hatte die Jugendläuferin Ann-Kathrin Schneck, die sich beim Riesenslalom-Training am Freitag bei einem Sturz eine Sehne am Daumen riss. und am gleichen Tag in Mittersill operiert werden musste. Mit eingegipster Hand war sie die ganze Woche zum Zuschauen verdammt.



HERBERT HAIMERL tel nanga

Kam in Krimml immer besser in Schwung: Johanna Stepp mit 3 Vize-Meisterschaften auf Landes- und Pfalzebene und dem 2. Platz im ARGE-West-Cup bei den Damen

War noch arg von den Strapatzen seines Staatsexamens gezeichnet und erreichte nur 2 Mal das Ziel: Der 2. im Rheinland-Pfalz-Riesenslalom Christopher Schappert

Am Samstag gingen im Eröffnungs-Riesenslalom 1 34 Damen und 60 Herren be sehr schwierigen Pistenverhältnissen ins Ren nen. Die Speyerer Damen starteten mit fol genden Platzierungen in die Rennwoch: 17 Marlene Stepp, 25. Marie Huchler, 26. Jo hanna Stepp, 27. Jana Cronauer und 32. An ja Cronauer. Paul Stepp sicherte sich mit Rang 8 seine erste Top-Ten-Platzierung. Philipp Lucas belegte Platz 27 und Christopher Schappert schied aus. Im Riesenslalom 2 gab es bei den Damen folgende Ergebnisse:



Der erste Riesenslalom des Sonntags wurde als Rheinland-Pfalz-Meisterschaft gewertet. Die Damen platzierten sich folgendermaßen: 21. Marlene Stepp, 23. Johanna Stepp, 24. Marie Huchler, 25. Jana Cronauer und 31. Anja Cronquer, Rheinland-Pfalz-Meisterin bei den Damen wurde Marlene Stepp vor Johanna Stepp. Platz 4 ging an Anja Cronauer. Die Jugendwertung gewann Marie Huchler vor Jana Cronauer. Die Reihenfolge bei den Herren lautete: 6. Paul Stepp (Herren-Rheinland-Pfalz-Meister), 30. Christopher Schappert (Platz 2 Herren) und 37. Philipp Lucas (2. in der Jugend-Wertung). Im 2. Tagesrennen steigerten sich die Damen mit folgenden Plätzen: 12. Marlene Stepp, 19. Johanna Stepp, 21. Ma-

rie Huchler, 24. Jana Cronauer und 27. Anja Cronauer. Bei den Herren kam Paul Stepp mit einigen Patzern auf Platz 16, Philipp Lucas wurde 33ter und Christopher Schappert 37ter.

> Immer für Überraschungen gut: Trotz Trainingsrückstand mit 4 Titeln und dem Sieg im ARGE-West-Cup erfolgreichste Speyerer Dame: Marlene Stepp hier im Riesenslalom





Am Montag stand der Rheinland-Pfalz-Slalom auf dem Programm. In der Gesamtwertung gab es folgende Platzierungen: 14. Marlene Zeit, als ihm die Brille bei einer Kollision mit ei-Stepp, 16. Johanna Stepp und 18. Anja Cronauer bei den Damen, 10. Paul Stepp und 17 Philipp Lucas bei den Herren. Marlene Stepp sicherte sich ihren 2. Rheinland-Pfalz-Titel vor Johanna Stepp und Anja Cronauer, in der Jugendwertung kam Marie Huchler auf Platz 2. Ebenfalls den 2. Titel gewann Paul Stepp bei den Herren. Der Jugend-Rheinland-Pfalz-Meister heißt Philipp Lucas.

Der **Pfalz-Slalom** am Dienstag zählte zum Deutschland-Pokal und wurde als letztes Rennen für den ARGE-Cup gewertet. Die Damen schnitten in folgender Reihung ab: 8. Marlene Stepp, 14. Marie Huchler, 16. Jana Cronauer und 18 Anja Cronauer. Johanna Stepp musste

nach einem Sturz aufgeben. Im Herren-Rennen verlor Paul Stepp in Durchagna 1 wertvolle ner Stange verrutschte und er nur auf Platz 15 rangierte. In Durchgang 2 durfte er so als Erster starten und konnte sich mit Laufbestzeit noch auf Platz 11 schieben. Philipp Lucas wurde 11ter. Die Pfalz-Titel gingen an Marlene Stepp, Marie Huchler, Paul Stepp und Philipp Lucas. Im ARGE-Cup gab es damit folgende Endergebnisse: Damen: 1. Marlene Stepp, 2. Johanna Stepp, 3. Anja Cronauer; U18-weiblich: 5. Jana Cronauer, 6. Marie Huchler; Herren: 1. Paul Stepp, 4. Philipp Lucas.

Am Mittwoch wurde die Rheinland-Meisterschaft im Riesenslalom mit Deutschlandpokal-Wertung gefahren. Bei den Damen belegte Marlene Stepp Platz 9 vor Johanna Stepp (10.).

Sorgten für weitere gute Speyerer Ergebnisse: v.l. Jugend-Rheinland-Pfalz-Meisterin im Riesenslalom und Doppel-Pfalzmeisterin Marie Huchler, 5. im ARGE-West-Jugend-Cup Jana Cronauer und die mit 48 jahren älteste Teilnehmerin Anja Cronauer (2 mal 3. Platz in Rheinland-Pfalz, 3. Platz im Pfalz-Slalom und 3. Platz im ARGE-Cup der Damen)





Die weitere Reihenfolge: 12. Marie Huchler, 15. Jana Cronauer und 19. Anja Cronauer. Bei den Herren konnte sich Paul Stepp mit Rang 7 wertvolle Punkte für die DP-Wertung einfahren. Philipp Lucas wurde 29ter. Im 2. Tagesrennen reihten sich die Speyerer folgendermaßen: 7. Marlene Stepp, 9. Johanna Stepp, 10. Marie Huchler, 16. Jana Cronauer und 19. Anja Cronauer; 9. Paul Stepp, 25. Philipp Lucas.

Das Deutschlandpokal-Finale im Riesenslalom am Donnerstag, aus dem die Pfalz-Wertung gezogen wurde, konnte nach vorausgegangenem Neuschnee und Temperatursturz bei besten äußeren Bedingungen in 2 Durchgängen gefahren werden. Bei den Damen platzierten sich Marlene Stepp auf Platz 8 und Johanna Stepp auf Platz 10 und Marie Huchler auf Platz 11 (3. U18). Bei den Herren verpasste Paul Stepp mit Platz 4 das Podest knapp, Philipp Lucas wurde 25ter. Die Pfalz-Titel gingen wie im Slalom an Marlene Stepp, Marie Huchler, Paul Stepp und Philipp Lucas.

Paul Stepp sicherte sich mit diesem Ergebnis den 5. Platz im Deutschland-Pokal. Die Siegerehrung der Deutschland-Pokal-Gesamtwertung wurde vom Geschäftsführer des Deutschen Skiverbandes, Hubert Schwarz, durchgeführt, der an diesem Tag extra angereist



Ließ sich von der verrutschten Brille direkt nach dem Start nur kurz aus der Fassung bringen: Paul Stepp fuhr sich im mit Laufbestzeit in Durchgang 2 des Deutschlandpokal-Slaloms noch von Platz 15 auf Platz 11vor.

Deutschlandpokal-Siegerehrung durch Hubert Schwarz (DSV) und Thomas Schneck zum Abschluss der Sportwoche: Auf dem Podest Thorsten Oehme, Sebastian Rausch und Michael Rausch; 4. v. r. Paul Stepp





Die Schülerrennen

Wie in den vergangenen Jahren organisierte der Skiverband Rheinland die 5 Schülerrennen mit ca. 210 Teilnehmern (90 Mädchen und 120 Jungs) auf der anspruchsvollen Wettkampfstrecke am Duxer 2. Es war für unsere Läufer unmöglich, in der DSV-Wertung ganz vorne zu landen, da die Rennen hochkarätig besetzt waren. Insgesamt waren 7 Speyerer Schüler am Start: Nele Hundinger, Myra Cronauer, Til Hundinger, Paul Kröger, Andrian Atlagic, Lucas Epple und Joel Herzog.



Wohin mit den Zöpfen: Neuer Rennlook von Nele Hundinger und Myra Cronauer

Im Rheinland-Pfalz-Riesenslalom am Samstag belegte Nele Hundinger Rang 34 in der Ge-











Pfalz-Titel. Myra Cronauer (60.) belegte Platz 3 in der Landeswertung, was den 2. Platz in der U14 bedeutete. Til Hundinger wurde Dritter bei den Schülern und Erster in der Klasse U14 (49.). Adrian Atlagic (75.) kam in der Landeswertung auf Platz 7 und in der U14 auf Platz 4. Paul Kröger und Lucas Epple schieden aus.

Im Rheinland-Pfalz-Slalom am Sonntag belegte Nele Hundinger Platz 2 in Rheinland-Pfalz (48.) und Myra Cronauer wurde 5te (68.). Bei den Jungs gabs eine Überraschung: Paul Kröger wurde 3ter (60.) vor Lucas Epple (63.), Til Hundinger (65.) und Adrian Atlagic (76.). Paul Kröger gewann damit die U14-Wertung vor Til Hundinger und Adrian Atlagic.

Die **Pfalz-Meisterschaft im Slalom** am Montag sicherte sich bei den Mädchen Nele Hundinger (42.) vor Myra Cronauer (68.). Pfalzmeister bei den Jungs wurde Til Hundinger (66.) vor Joel Herzog (85.).

Das Rennen um die Riesenslalom-Pfalztitel wurde wegen des vielen Neuschnees und deshalb unfahrbarer Rennpiste abgesagt.

Der Riesenslalom um den Rheinland-Cup am Mittwoch konnte durchgeführt werden. Hier belegte Nele Hundinger Platz 42 und Myra Cronquer Platz 58 bei den Mädchen. Bei den Jungs gab es folgende Ergebnisse: 50. Til Hundinger, 51. Lucas Epple, 65. Joel Herzog.

Die Speyerer Schüler in Aktion: v. oben Myra Cronauer, Til Hundinger, Lucas Epple, Adrian Atlagic, Joel Herzog und rechts unten Paul Kröger



Schilder • Beschriftung • Aufkleber • Leuchtsysteme • Fahrzeugvollverklebung • Scheibentönung • Glasdekor



06232 - 62 06 44



Von der Gestaltung bis zum fertigen Produkt, bieten wir Ihnen ein umfangreiches Sortiment von Werbemitteln, um Ihre Ideen umzusetzen.

Für mehr Informationen einfach den QR Code einscannen! www.rhein-neckar-beschriftung.de

zimmermann autolackierung. speyer

Autolackierung • Unfallinstandsetzung • Designlackierung

06232 - 756 10

Unfallschaden? Wir erledigen alles. Ein Ersatzfahrzeug steht für Sie bereit!



Für mehr Informationen einfach den QR Code einscannen! www.zimmermann-speyer.de

Die Kinderrennen

Die diesjährigen Kinderrennen wurden vom SC Speyer unter der Leitung von Alex Lieb SC Ludwigshafen) organisiert. Unterstützt wurde er von einem Helferteam der Skiclubs Haßloch, Frankenthal, Speyer und der TSG Reutlingen. Bei den 5 Rennen waren durchschnittlich 115 Teilnehmer aus ganz Deutschland gemeldet. De Rennen fanden nicht, wie in den vergangenen Jahren in der sogenannten Kinderschneise statt, sondern direkt unterm Sessellift am Duxer III, was sich sehr bewährt hat.

Für den SC Speyer war mit Leonie Schneck leider nur eine Rennläuferin gemeldet. Leonie musste zu allem Übel nach dem ersten Wettkampftag wegen Kniebeschwerden auf weitere Starts verzichten und sich mit einem 2. Platz in der Rheinland-Pfalz-Wertung im Riesenslalom in der Klasse U12 hinter Finja Lieb (SC Ludwigshafen) zufriedengeben.

Fürs nächste Jahr besteht die Hoffnung, dass sich durch das neue Sportkonzept der Vereine Ludwigshafen, Haßloch, Frankenthal, Speyer und Lingenfeld junge Talente finden, die für mehr Pfälzer Beteiligung an dieser tollen Veranstaltung sorgen.



▼ Die beiden Freundinnen und Konkurrentinnen Finja



▼ Siegerehrung Rheinland-Pfalz-Meisterschaft U12 durch Thomas Schneck und Alex Lieb:: v. l. Leonie Schneck (SC Speyer), Finja Lieb (SC Ludwigshafen), Sophie Panthel (SC Bad Marienberg-Unnau), Anni Selma Henrich (SC Höhn)



60 RENNSPORT ALPIN RENNSPORT ALPIN



▲ ARGE-Cup U14: v. I. Ernst Knipschild (WSV), 4. Steffen Burmann (SK Winterberg), 3. Luca Jahnke (SZ Wiesbaden), 2. Til Hundinger (SC Speyer), 1. Mats Schwede (SC Bonn) und Thorsten Henrich (SVR)

▼ ARGE-Cup U16: v. l. 5. Malin Kersenbrock (SK Züschen), 4. Nele Hundinger (SC Speyer), 3. Franca Schultheis (SC Rhön Fulda), 2. Jule Gensler, 1. Paula Brenzel (beide SKG Rothenburg)



▲ ARGE-Cup U 18: v. l.: 2. Fabia Rühlemann (SK Bayer Uerdingen, 1. Laura Henkel (SG Ennepetal), 3. Giulia Kessler (TV Daaden), 4. Christina Achilles (SC Viernheim), 5. Jana Cronauer (SC Speyer)

▼ Gleich 3 Speyerer Damen im ARGE-Cup auf dem Podest: 2. Johanna Stepp, 1. Marlene Stepp, 3. Anja Cronauer





▼ Siegerehrung ARGE-Cup Herren durch den 1. Vorsitzenden Peter Stepp (I.) und Rennleiter und ARGE-West-Beauftragten Thomas Schneck (r.): v. I.: Johannes Held (SK Bayer Uerdingen), Paul Stepp (SC Speyer), Nikolas Mahlich (SC Bonn), Philipp



RHEINLAND-PFALZ-MEISTERSCHAFT 2014 PFALZMEISTERSCHAFT 2014 Riesenslalom: Slalom: Riesenslalom: Slalom: Kinder U12 w.: 2. Leonie Schneck Schülerinnen: 1. Nele Hundinger 2. Nele Hundinger 1. Nele Hundinger 5. Myra Cronauer 3. Myra Cronauer 2. Myra Cronauer U14: 2. Myra Cronauer 2. Myra Cronauer Schüler: 3. Til Hundinger 3. Paul Kröger 1. Til Hundinger 7. Adrian Atlagic 4. Lucas Epple 2. Joel Herzog 5. Til Hundinger 7. Adrian Atlagic 1. Til Hundinger 1. Paul Kröger U14: 2. Til Hundinger 4. Adrian Atlagic 3. Adrian Atlagic 1. Marie Huchler 2. Marie Huchler 1. Marie Huchler 1. Marie Huchler Jugend w.: 2. Jana Cronauer 2. Philipp Lucas 1. Philipp Lucas Jugend m.: 1. Philipp Lucas 1. Philipp Lucas 1. Marlene Stepp 1. Marlene Stepp 1. Marlene Stepp Damen: 1. Marlene Stepp 2. Johanna Stepp 2. Johanna Stepp 2. Johanna Stepp 3. Anja Cronauer 4. Anja Cronauer 3. Anja Cronauer Herren: 1. Paul Stepp 1. Paul Stepp 1. Paul Stepp 1. Paul Stepp 2. Christopher Schappert



uick-Shift Lens System erwechsel mit nur einer Light Stabilising Techn

support your vision — adidas.com



Die Krimmeler Sportwoche: Eine vom **SVP** nicht gebilligte Veranstaltung

RENNSPORT ALPIN

Nach monatelangem Ringen mit dem SVP-Präsidium, das die Organisation der Sportwoche ganz an sich reißen wollte, was nach den Ereignissen der letzten Jahreshauptversammlung unweigerlich deren Ende bedeutet hätte, gelang es den Organisatoren des SC Speyer mit Unterstützung aus den obersten Etagen des DSV, die alleinige Verantwortung für die Durchführung der Rennen in Krimml zu bekommen. In den Entscheidungsprozess waren zwischenzeitlich der Präsident des DSV, Franz Steinle, der Generalsäkretär des DSV. Thomas Pfüller und der Alpindirektor des DSV, Wolfgang Maier eingebunden.

Nachdem der 1. Vorsitzende des SC Speyer angeboten hatte, die Abrechnung der Sportwoche freiwillig dem DSV zur Prüfung vorzulegen, willigte der Präsident unseres eigenen Landesverbandes SVP nach weiterer zeitraubender Bedenkzeit ein.

Das hieß aber nicht, dass uns das Präsidium des SVP das Leben leichter gemacht hätte. Das Gegenteil war der Fall. In der Mitteilung des DSV stand u.a.: "Material, das vom SC Speyer benötigt wird,

kann gegen eine Mietgebühr vom SVP angefordert werden."

Können den Rennverlauf am Schlußtag recht entspannt verfolgen: Der Rennleiter des Kinderrennens Alex Lieb, Streckenchef Hannes Stepp und Rennleiter und Cheforganisator Thomas Schneck



Hoher Besuch am letzten Tag: Der Geschäftsführer des DSV, Hubert Schwarz, hier im Gespräch mit Peter Stepp und Thomas Schneck, macht sich persönlich ein Bild

Nachdem die Verantwortlichen des SC Speyer die Mietbedingungen erhalten hatten, verzichteten sie gerne auf das Material des SVP. Es hätte weit über 1000,- Euro gekostet. Wörtliches Zitat aus dem Angebot: "In der Vergangenheit haben wir für Material, das von Vereinen ausgeliehen wurde für Maßnahmen, die vom Präsidium des SVP gebilligt oder initiiert wurden, keine Mietgebühr verlangt. Dies werden wir auch in Zukunft so praktizieren."

Das heißt im Klartext: Der SVP mißbilligt die größte DSV-offene alpine Rennsportveranstaltung Deutschlands mit bis zu 500 Teilnehmern am Tag! Es lebe der Sport!!!

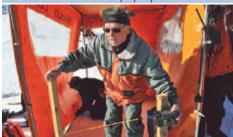
Zum Glück gibt es befreundete Vereine und Landesverbände, die uns ihr Material im Sinne des Sports kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Wir bedanken uns beim Saarländischen Bergsteiger- und Skifahrerbund, dem Hessischen Skiverband, dem Skiverband Schwarzwald Nord, und den Vereinen SC Haßloch, SC Frankenthal, SC Ludwigshafen und der TSG Reutlingen für die Unterstützung mit Helfern und Material. Ohne diese Hilfe wäre die ganze Sache nicht gelaufen.

Kurz vor der Sportwoche erfuhren wir, dass es einen Anruf des SVP beim Innenministerium des Landes Rheinland-Pfalz gegeben hat, in dem darum gebeten wurde, dem Rennleiter Thomas Schneck keine Sachpreise und Medaillen für die Veranstaltung in Krimml zur Verfügung zu stellen. Kaum zu glauben, aber

Wir bekamen die Sachen nach einem Anruf Thomas Schnecks in Mainz trotzdem und konnten den Landesmeistern bei den Siegerehrungen die verdienten Preise überreichen.



▲ Seit Jahren von der Sportwoche nicht wegzudenken: Schiedsrichter Heinz Müller (78) inspiziert die Strecke



▲ Unermüdlich: Unser "Senior" Horst Lorcke ((78) beim Einrichten der Stärtmaschine für den Slälom



▲ 3 "Krimmeler Urgesteine": Starter Horst Lorcke, Zielrichter Jürgen Helfrich und Chefzeitnehmer Peter Scheid

RENNSPORT ALPIN RENNSPORT ALPIN



Heinz Müller, Thomas Schneck, Peter Stepp und Hannes Stepp



Bei Wind und Wetter das "Gesicht" der Veranstaltung: Startordner Peter Schappert



Der bewährte Kurssetzer vom Dienst mit seinem Arbeitsgerät: Peter Stein



Der Pechvogel der Woche: Die verletzte Ann- Sabine und Johanna Stepp an Kathrin Schneck als Torrichterin der Zieltafel





Katastrophale Langlauf-Saison 2014 durch den milden Winter

Der zurückliegende Winter war für uns der absolut bitterste seit langem! Dabei hatte er doch so vielversprechend begonnen...

Das Trainingslager im Oktober am Dachstein-Gletscher hielt gute Bedingungen und reichlich Schnee für uns bereit. Auch danach ließ die weiße Pracht nicht lange auf sich warten und wir konnten bereits Ende November/Anfang Dezember die heimischen Loipen im Nordschwarzwald nutzen.

Doch was wir damals noch nicht wussten: Es sollte der "Höhepunkt" des "Winters" bleiben! In den folgenden Wochen ging es Richtung Weihnachten und Silvester wieder bergab. Es wurde wärmer und regnete nur noch – selbst auf den Höhen des Nordschwarzwaldes.

Sämtliche geplante Trainingsfahrten konnten nicht durchgeführt werden. Sogar das Trai-ningslager Anfang Januar am Kniebis stand mehr als auf der Kippe. Viele Termine und Wettkämpfe mussten verlegt oder gar komplett abgesagt werden – unter anderem leider auch unsere eigene Club- und Stadtmeisterschaft am 05. Januar.

wettbewerbe von "Jugend trainiert für Olympia" in Kooperation mit dem Hans-Purr-

mann-Gymnasium noch eini-

Immerhin konnten die Schul-

germaßen über die Bühne gebracht werden.

Dabei hatten wir uns so viel vorgenommen. Zum Beispiel gab es seit vielen Jahren mit Vera Biastoch

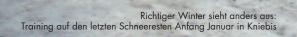


Christian Bayer

und Jonas König mal wieder zwei unter uns, die sich aus eigenem Antrieb heraus dazu bereit erklärten, es auch mal mit den Wettkämpfen beim Deutschlandpokal aufzunehmen. Klar, dass man in einem Jahr keine Berge versetzen kann, aber sie hatten gar nicht erst die Möglichkeit auf die nötigen Schneekilometer zu kommen...

Mehr zu diesem und anderen Themen könnt Ihr nun jedoch den folgenden Seiten entnehmen, auf denen wir über die zurückliegende Saison 2013/2014 berichten.

Vielen Dank für die geleistete Unterstützung! Es kann nur besser werden...



Sieg für Tobias Rath beim Rollski-Berglauf (CL) 2013 in Boppard

Am 31. August 2013 wurde der vom Skiverband Rheinhessen organisierte 14. Rollski-Berglauf in Boppard erstmals als offene Deutsche Meisterschaft ausgetragen.

Da der SC Speyer diesen Wettkampf traditionell besucht, waren auch dieses Mal fünf Teilnehmer am Start. Leider gab es im Vorfeld bereits aesundheitliche Ausfälle.

Die Strecke hatte sich aufgrund des diesjährigen Modus zum ursprünglichen Verlauf etwas verlängert. Es wurde nun bereits am Ortsausgang in Richtung Mühltal gestartet, so dass für die Schüler 4,4 km und ab den Jugendlichen 10 km zu absolvieren waren.

Anne Rheude, Jonas König und Markus Paul sorgten für passable Ergebnisse im direkten Vergleich zur sehr starken Konkurrenz aus dem Bundesgebiet, wobei das Starterfeld nicht so groß war, wie zunächst erwartet. Vera Biastoch musste das Rennen bei der J17/18w leider abbrechen.

Tobias Rath hinaeaen konnte sich auf der zähen Strecke mit einer Sekunde Vorsprung gar als Sieger in der Herren-Klasse eintragen!

ROLLSKI-BERGL	AUF 2013 IN BOPF	PARD
S14-15w (4,4 km):	2. Anne Rheude	25:42
J16-18m (10 km):	2. Jonas König	52:52
J16-18m (10 km):	1. Markus Paul	59:09
Herren AK (10 km):	1. Tobias Rath	32:55



SCHÜCO Alu-Systeme für Fenster und Haustüranlagen

www.klaer-fensterbau.de

Perfektes Spätsommerwetter beim 2. Wilfied-Kühn-Lauf in Speyer



▼ Sieger der Jugendklasse 16 männlich: Jonas König



Der 2. Wilfried-Kühn-Lauf konnte, wie bereits im Jahr zuvor, auf dem Polygon-Gelände der Bundeswehr in Speyer ausgerichtet werden. Zusammen mit einem "Sommerfest" des Ski-Clubs konnten wir am 22. September sowohl für eine schöne Kulisse, als auch für ausreichend Verpflegungsmöglichkeiten sorgen. Denn hierzu fanden sich viele Helfer und Interessierte auf dem Gelände ein. Das perfekte sonnige und warme Wetter tat sein übriges dazu, um diesen Tag rundum gelingen zu lassen! Mit selbst gebackenen Waffeln, bis hin zu Bratwürsten, Steaks und Salaten bei Musik, sowie unserer bereits oft eingesetzten Rutschbahn für die Kleinen, war für das nötige Rahmenprogramm gesorgt.

Insgesamt 37 Starter aus 4 Vereinen, darunter aus dem Rheinland und Baden-Württemberg, waren beachtlich. Die Speyerer stellten dabei mit 21 Teilnehmern natürlich das Gros.

Die Kleinsten mussten hierbei zunächst eine 500 m-Strecke hin und zurück bewältigen, während alle älteren Klassen auf die bereits



Kraftvoll geht der überlegene Sieger Tobias Rath auf die 10-km-Distanz

bekannte 1 km-Runde geschickt wurden und diese unterschiedlich oft durchlaufen mussten.

Der mit großem Abstand Schnellste war erneut Tobias Rath, der es sich erfreulicherweise auch dieses Mal nicht nehmen ließ, extra wegen dieses Rennens nach Speyer anzureisen. Und so gewann er die Klasse der H21 ganz souverän.

Im Anschluss an die Siegerehrung konnte noch ein jeder diesen herrlichen Spätsommertag in gemütlicher Runde ausklingen lassen.



Makarbeit für Ihr Zuhause

Ihr Holzbaubetrieb in Speyer

Vom Dachstuhl über die Fassade bis zur Sanierung bieten wir Ihnen alles rund ums Holz. Fragen Sie uns einfach!





Start frei! Schüler- und Jugendklassen gehen gemeinsam auf die 5- bzw. 7-km-Distanz



▲ Peter Stepp, Christian Bayer und Sven Laforce bereiten die Siegerehrung vor ▼ Sieger bei den Herren: 1. Tobias Rath, 2. Christian Bayer, 3. Richard Biastoch



▲ 2. Platz Schülerinnen 13: Leonnie von Lips

73

Der Langlaufwinter fand auf dem Dachstein im Herbst statt

RENNSPORT NORDISCH

Das Dachstein-Trainingslager als gemeinsame Maßnahme von Ski-Club Speyer und dem Skiverband Pfalz stand dieses Mal von der Wetterlage her unter einem besseren Stern, als ein Jahr zuvor. Durch die wieder etwas späteren Herbstferien begab sich die 23-köpfige Truppe aus Speyer und München unter der Leitung von Sven Laforce, Christian Bayer, Sven Gollon, Andreas Bayer und Celine Lestang vom 13. – 19. Oktober in die, für die meisten, bereits altbekannte Höhe.

Schon fast traditionell zeigte sich der Gletscher am ersten Tag von seiner schönsten Seite. Regelmäßige Niederschläge in den Vortagen sorgten für eine ausreichende Schneehöhe, so dass alle Loipen gut befahrbar waren. Zudem lud die strahlende Sonne zum immer wieder unvergleichlichen Weitblick auf 2700 m Höhe ein. So fallen die ersten Schritte des Winters in der klassischen, sowie der Skating-Technik umso leichter und die Eingewöhnungszeit auf den "dünnen Latten" ist für alle deutlich angenehmer. Aber auch dieses Jahr sollte sich nicht die ganze Woche konstant schön zeigen…



Celine Lestang beim Techniktraining

Immerhin konnte sich auch der Dienstag noch sehen lassen, bevor mittwochs und donnerstags das Klima – nicht ungewöhnlich für diese Höhe – wieder rauher wurde. Mehrere Gesichter kann dieser Gletscher haben. Und an diesen Tagen, mit starkem Wind, Schneefall, Graupel und immer wieder dichtem Nebel, galt es vor allen Dingen seine Gruppe beisammen zu halten! Hier werden dann Kämpferherzen geweckt, um auch diesen Bedingungen in der (noch sichtbaren) Loipe zu trotzen. An diesem Mittwoch, dem dritten GletscherTag, sahen wir zur Mittagszeit jedoch ein, dass man die Gemüter auch nicht überstrapazieren darf und eine Trainingseinheit im Tal auch eine durchaus sinnvolle Alternative für den Nachmittag sein kann.

So beschlossen wir, nach einer erholsamen Mittagspause, die Mautstraße zur Talstation der Seilbahn in einer Laufeinheit zu bewältigen. Die 5,5 km lange Strecke mit einer Höhendifferenz von ca. 500 m wurde, dem anhaltenden Schneefall bis hinunter ins Tal zum Trotz, von allen gut absolviert.

Der Donnerstag zeigte zunächst noch keine Wetteränderung. Allerdings klarte es im Laufe des Tages nach und nach auf, wodurch wir nun wieder beide Trainingseinheiten auf dem Gletscher absolvieren konnten. Und wie schon fast genauso traditionell, verabschiedete sich unser Lieblingsberg am letzten Tag nochmal mit viel Sonne und herrlichen Eindrücken. Man könnte fast meinen, er hätte ein schlechtes Gewissen gehabt...

Diese Trainingswoche konnte erneut wichtige Grundlagen für den bevorstehenden Winter schaffen, auch wenn wir Trainer merkten, dass aufgrund des widrigen mittwochs noch ein bisschen mehr Zeit mit den Kindern und Jugendlichen gut und nötig gewesen wäre.



Das andere Gesicht des Dachsteingletschers: Training bei Nebel und Schneetreiben

Was wir zu diesem Zeitpunkt noch nicht wussten: es sollte, bis auf noch zwei Trainingsfahrten im Dezember an unseren Hausberg im Schwarzwald, den Kniebis, bereits der letzte wirkliche Wintereindruck für diese "Saison 2013/2014" gewesen sein, bevor sie überhaupt begonnen hatte...

Das Trainings-Team 2013: hintere Reihe v. l.: Sven Laforce, Daniel Hohmann, Josef Pscherer, Benedikt Jäger SC Hochvogel), Christian Bayer; mittlere Reihe v. l.: Lea Lieberich, Anne Rheude, Johanna Hoff, Maisha Grimm, Judith Wambach (SC Hochvogel); Celine Lestang, Jonas König, Timo Konrad, Markus Paul, Andreas Bayer; vordere Reihe v. l.: Leonnie von Lips, Lisa Dahlbeck, Dominik Hohmann, Dustin Demmerle, A. Kühnisch, M. Götschel (beide SC Hochvogel) liegend v. l.: Vera Biastoch, Laura Bückle (es fehlt: Sven Gollon)



Januar-Training in Kniebis bei miserablen Loipen-Bedingungen

Wie der gesamte restliche "Winter" stand auch das Trainingslager am Kniebis vom 2 .- 4. Januar unter keinem guten Stern. Schon ab Mitte Dezember war es viel zu warm und diese Periode hielt noch einige Wochen an. Der Schnee, der Anfang Dezember gefallen war, schmolz nach und nach weg. Niederschlag gab es nur noch in Form von Regen, da das Thermometer sogar auf knapp 1000 m einfach nicht mehr unter die 0°-Grenze rutschen wollte. Dies reichte dann auch nicht, um die Schneekanonen laufen zu lassen, da hierfür konstant mindestens -3° bis -4° benötigt werden. Geplante Trainingsfahrten zwischen den Feiertagen mussten wieder abgesagt werden und die Aussichten über Silvester hinaus waren nicht besser, sie wurden sogar immer schlechter!

So standen wir am Neujahrstag tatsächlich vor der heiklen Entscheidung, ob wir die ganze geplante Maßnahme mit 38 Sportlern und Betreuern komplett absagen müssen. Trotz des miserablen Zustandes einer Loipe, die diesen Namen nicht mehr verdiente, entschieden wir uns dafür, das Trainingslager aufrecht zu erhalten. "Notfall-Pläne" mussten besprochen, bzw. Alternativ-Programme vor Ort bereitgelegt werden.

So reisten wir am 02. Januar an den Kniebis. Als Herberge diente uns erstmals das Hotel "Kniebishöhe", welches direkt an der "Loipe" liegt und so den bisherigen Fußmarsch vom Naturfreundehaus in den Vorjahren noch einmal erheblich verkürzte.

Zunächst begutachteten die Betreuer die "Strecke", die uns bis dahin noch geblieben war. Basierend

auf den niedrigsten Ansprüchen,

die wir aufgrund der Umstände überhaupt haben konnten, musste man sogar sagen, dass wir noch derart überrascht wurden, dass es auf dem Abschnitt der 1,5 km-Runde mit Unterbrechungen mehrere Altschnee-/Eis-Stücke gab, die zumindest eine Art "Training" auf jeweils 100 – 300 m zuließen. Mit dieser Erkenntnis wollten wir versuchen, das "Beste" aus der Situation zu machen und hofften, zumindest nicht zusätzlich durch Regen mit noch unbefriedigenderen Umständen kämpfen zu müssen.

So sprachen wir uns vor jeder Einheit ab und verteilten die Gruppen dann auf die vorhandenen Teilabschnitte. Wir versuchten ein Technik-

Auf den letzten Schneeresten v. r.: Laura Bückle, Anne Rheude, Yanina Fürst, Leonnie von Lips, Johanna Hoff



Training auf die Beine
zu stellen, das diesen
Namen einigermaßen
verdiente, soweit es auf
diesem Gemisch aus altem
braunen Schnee und Eis möglich war. Das Laufen einer Runde war ohnehin nicht machbar.

Dies funktionierte auch tatsächlich an den ersten beiden Tagen relativ reibungslos. Regen kam phasenweise meistens erst dann, als wir die Trainingseinheiten bereits beendet hatten. Da zu diesem Zeitpunkt auch klar war, dass die für sonntags, am 05. Januar üblich geplanten Club- und Stadtmeisterschaften nicht durchführbar sein würden, standen wir nun vor der Entscheidung, ob wir das Trainingslager noch einen dritten oder gar einen vierten Tag so weiterlaufen lassen konnten. An einen Wetterumschwung war noch nicht ein-

mal im Ansatz zu denken.

Der für samstags prognostizierte und dann auch eintretende Dauerregen machte die Sache dann klar. Wir verbrachten den Vormittag nochmals auf den Loipenresten und setzten nachmittags eine kurze Laufeinheit an, ehe uns der Bus wieder abholte.

Hierbei bedanken wir uns auch ganz herzlich bei unserem Herbergs-Ehepaar, welches uns bei dieser Entscheidung sehr entgegen kam! Immerhin konnten wir an diesen drei Tagen ganze fünf Trainingseinheiten auf Skiern bestreiten, was im Nachhinein viel mehr war, als anfangs vorherzusehen war.

Es kann im nächsten Jahr nur besser werden...

Weinstube Rabennest



Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 11.00 - 23.00 Uhr Sonntag Ruhetag Unser kleine Weinstube reservieren wir gerne für Stammtische, Veranstaltungen und Feierlichkeiten (bis 20 Personen)

> Inh. Jürgen Englert · Korngasse 5 · 67346 Speyer · Tel. 0 62 32/62 38 57 weinstube.rabennest@gmail.de · www.weinstube-rabennest.de

76 RENNSPORT NORDISCH 77

Zahlreiche wetterbedingte Absagen von geplanten Veranstaltungen

Club- und Stadtmeisterschaften 2014

Die im Anschluss an das obligatorische Trainingslager stattfindenden Club- und Stadtmeisterschaften, die eigentlich für den 05. Januar geplant waren, mussten aufgrund der bereits geschilderten äußeren Bedingungen leider seit vielen Jahren mal wieder abgesagt werden! Durch den konstanten Anti-"Winter" konnte zudem, trotz Versuchen, kein Alternativtermin mehr ernsthaft ins Auge gefasst werden.

Aus diesem Grund soll nun das am 21. September geplante Rollski-Rennen auf dem Polygon-Gelände als die Speyerer Club- und Stadtmeisterschaft 2014 ausgetragen werden.

In der Hoffnung, dass die Durchführung im Winter 2014/2015 wieder wie gewohnt möglich sein wird...

Langlauf-Schnupperkurs

Die bekannte Großwetterlage im Winter 2013/2014 zerschlug bereits im Vorfeld zum ersten geplanten Termin im Januar erneut das Zustandekommen eines Schnupperkurses.

Lediglich an einem Wochenende der Skischule hatte am Notschrei (Schauinsland, Feldberg) eine ganz kleine Gruppe von drei Personen unter der Leitung von Andreas Flörchinger die Gelegenheit dazu. Zu einem zweiten Anlauf konnte es leider gar nicht mehr kommen.

Aber auch im kommenden Winter soll es an mindestens ein oder zwei Tagen ein Angebot für einen Schnupper- und/oder Aufbaukurs geben. Wir sind bestrebt möglichst unabhängig von der Schnee- und Wetterlage die Termine entsprechend rechtzeitig bekannt zu geben.

Interessenten melden sich bitte per E-Mail unter langlauf@skiclub-speyer.de oder in der Geschäftsstelle.



Rheinland-Pokal (CL) 2014

Der mit dem Skiverband Rheinland zunächst für den 08. Februar am Kniebis vereinbarte und geplante Rheinland-Pokal musste aufgrund der schlechten Schneelage auf den Ausweichtermin am 15. März verlegt werden.

Da sich die Situation in der Zwischenzeit leider nicht besserte, konnte dieser Wettkampf nicht stattfinden.

Pfalz-Meisterschaften 2014

Die vom Skiverband Pfalz eigenhändig initiierten Rheinland-Pfalz-Meisterschaften am 15. März auf dem Herzogenhorn (Feldberg) konnten, aufgrund des dafür logistisch nicht zu leistenden Aufwands, nicht besucht werden.

Aus- und Fortbildung

Ein vom Skiverband für den 08. und 09. März am Kniebis geplantes Übungsleiter-Modul "Nordic Skiing / Skating" unter der Leitung unseres Landesausbilders Frank Kühn, fiel bedauerlicherweise ebenfalls dem nicht vorhandenen Schnee zum Opfer und soll in der kommenden Saison zeitnah nachgeholt werden.

Gute Speyerer Platzierungen beim Hauerskopf-Pokal 2014 in Kniebis

Der Hauerskopfpokal des SC Hundsbach wurde in diesem Jahr gar als offizielle Schwarzwaldmeisterschaft ausgetragen.

Am Sonntag, den 02. Februar, fand das Distanzrennen in der freien Technik statt. Der SC Speyer war an diesem Tag mit vier Startern vertreten. Leonnie v. Lips (S14) und Vera Biastoch (Juniorin) gingen auf die 4,6-km-Distanz, Jonas König (J17) und Christian Bayer (Herren 21) mussten 6,9 km zurücklegen. Der Wettkampf musste aufgrund der Schneelage, wie in den Vorjahren auch, an den Kniebis, als den dafür vorgesehenen Ausweichort, verlegt werden. Dort konnte man zu diesem Zeitpunkt wieder eine ganz passable Loipe vorfinden.

Immerhin war es eines der wenigen Rennen, das überhaupt in dieser Saison stattfinden konnte und die Speyerer Teilnehmer schlugen sich im Vergleich zur starken Konkurrenz aus dem Schwarzwald ganz beachtlich.

HAUERSKOPFPOKAL 2014 IN KNIEBIS S14w (4,6 km): 12. Leonnie v. Lips 20:20 J17m (6,9 km): 11. Jonas König 23:21 Jun. w (4,6 km): 1. Vera Biastoch 16:06 Herren 21 (6,9 km): 5. Christian Bayer 22:56



Einmalig: 4 Langläufer des SC Speyer im Olympischen Jugenddorf in Sotschi

Nach aufwendiger Bewerbung, langem Hoffen und Warten bekamen wir. Lea Lieberich, Jonas König, Laura Bückle und Vera Biastoch vom Ski-Club Speyer, endlich die Zusage: Wir durften als Teilnehmer des Deutschen Olympischen Jugendlagers zu den Olympischen Spielen nach Sotschi fliegen! Eine einmalige und unvergessliche Zeit sollte hier auf uns zukommen. Zusammen mit 36 anderen Jugendlichen, darunter Junioren-Weltmeister und Medaillengewinnern der Olympischen Jugendspiele aus ganz unterschiedlichen Sportarten und zehn Betreuern bezogen wir also am 7.2.2014 das Kreuzfahrtschiff, welches für die nächsten zwei Wochen unser Zuhause sein sollte.

Aufregend ging es mit der Ticketvergabe los. Sechs Wettkämpfe waren für jeden von uns vorgesehen und manchmal bekamen wir zusätzlich noch Karten für andere Wettbewerbe geschenkt: Biathlon sowie Snowboard Slopestyle, Rodeln, Skilanglauf Sprints, Eisschnelllauf, nordische Kombination, Short Track, Ski Alpin,



Lea Lieberich und Vera Biastoch mit Magdalena Neuner Eishockey und Skispringen standen für uns Langläufer auf dem Programm. Besonders aufregend waren dabei natürlich die Skilanglaufund Biathlon-Wettbewerbe. Hier pushten sich unsere deutschen mit den vielstimmigen russischen Fangesängen gegenseitig zu Höchstleistungen, während Weltklasseläufer wie Darya Domratschewa (3 Mal Gold in Sotschi/ Weißrussland), Kaisa Mäkäräinen (Finnland) oder Gabriela Soukalova (2 Mal Silber in Sotschi/ Tschechien) bei den Biathletinnen, Ole Einar Bjørndalen 12 Mal Gold in Sotschi/Norwegen),

Dario Cologna

(2 Mal Gold in Sotschi/Schweiz) oder Martin Fourcarde (2 Mal Gold, 1 Mal Silber in Sotschi) bei den Biathleten und Marit Björgen (3 Mal Gold in Sotschi) oder Petter Northug (Norwegen) bei den Skilangläufern vorbei rasten. Aber auch die anderen Wettbewerbe stellten sich als großartige Erlebnisse heraus.

Beim Rodeln konnten wir die erste Goldmedaille für das deutsche Team durch Felix Loch beiubeln, während die Deutschen im Eishockey zwar weniger erfolgreich waren, die Russen jedoch umso enthusiastischer anfeuerten, was eine ganz besondere Atmosphäre erschuf. Mit Snowboard Slopestyle konnten wir die olympische Premiere dieses Sports miterleben. Wobei sich unsere Gruppe selbst zum Stimmungsmacher und Fotoobjekt entwickelte. So kam man nicht nur mit Menschen aanz unterschiedlicher Nationalitäten in Kontakt, sondern auch manchmal mit Olympioniken der eigenen Mannschaft. Obwohl Severin Freund (4.) und Marinus Kraus (6.) beim Skispringen nur ganz knapp am Podest vorbei sprangen war die Stimmung im Stadion und bei uns unbeschreiblich. Hier trafen wir auf Alfons Hörmann (Präsident des DOSB) und Thomas de Maizière (Innenminister), die uns vorher schon im Deutschen Haus offiziell begrüßten. Mindestens genauso spannend war der Sieg Eric Frenzels in der nordischen Kombination. Gerade weil wir im deutschen Haus noch hautnah mit ihm feiern durften.

Zudem wurden wir zu manchen Wettbewerben und anderen Programmpunkten von olympische Größen wie André Lange (4 Mal olympisches Gold, 1 Mal Silber/Bob), Christian Neureuther (2 Mal 5./Ski Alpin) und Rosi Mittermaier-Neureuther (2 Mal olympisches Gold, 1 Mal Silber/Ski Alpin) begleitet, die uns als Paten unseres Jugendlagers ihre Erfahrungen weitergaben und sich unseren Fragen sehr offen und freundlich stellten. Das absolute Highlight waren für uns jedoch die Treffen mit Biathlon-Star Magdalena Neuner. Mit ihrer offenen und ehrlichen Art schmolzen anfängliche Berührungsängste sofort dahin. In gemütlicher Runde und zudem in privaten Gesprächen konnten wir uns ausführlich unterhalten.



▲ Jubeln im Skistadion: Eisschnellläuferin Katrin Mattscherodt (Gold in Vancouver), Jonas König und Laura Bückle. ▼ Jubeln im Olympischen Dorf: Vera Biastoch und Laura Bückle



STYLE & TREND



WILLI REICHARDT 67346 Speyer, Gilgenstraße 8 T 0 62 32 . 2 45 26

JULIAN REICHARDT 67346 Speyer, Schwerdstraße 58 T 0 62 32 . 7 19 13

www.haartrend-reichardt.de

HAAR TREND REICHARDT





Nico Müller (Snowboard, Schweiz), Laura Bückle, Lisa Zimmermann (Slope Style, Freestyle Skiing) Sabrina Cakmakli (Freestyle-Skiing) und Vera Biastoch

Außer Magdalena Neuner versammelten sich bei olympischen Spielen natürlich auch alle anderen Athleten der Wintersportszene. Bei unseren Besuchen im Deutschen Haus trafen wir unter anderem auf Kathi Wilhelm (Biathlon). Tatjana Hüfner (Rodeln), René Sommerfeldt (Skilanglauf), Daniel Wende (Paarlauf Eiskunstlauf), Claudia Nystad (Skilanglauf), Tobias Angerer (Skilanglauf), Jens Filbrich (Skilanglauf), Nicole Fessel (Skilanglauf), Tim Tscharnke (Skilanglauf) und Frank Ullrich (Bundestrainer Skilanglauf). Alle nahmen sich Zeit für uns, gaben Autogramme und ließen sich fotografieren, manche fanden motivierende und inspirierende Worte für unsere sportliche Zukunft und manchmal wurden wir sogar & selbst den Sportlern ausgefragt.

Zudem trafen wir einige Politiker wie beispielsweise Katrin Krunert (Die Linke) und Michaela Engelmeyer-Heite (SPD) aus dem Bundestag oder Frank Henkel, den Innensenator Berlins, um mit ihnen über unsere Erlebnisse zu diskutieren. Mit Gudrun Doll-Tepper (Vorsitzende der DOA und Vize-Präsidentin des DOSB), Ingo Weiss (Vorsitzender der dsj) und Alfons Hörmann (Präsident des DOSB) trafen wir auch einige Sportpolitiker, die uns das System des Deutschen Sports näher brachten und uns in unserem sportlichen Werdegang unterstützten.

Des Weiteren wurden wir in unserem Betreuerteam ständig von weiteren hochrangigen DOSB-, DOA- und dsj-Vertretern begleitet, die uns wertvolle Tipps geben konnten. Das Deutsche Haus wird uns somit als Ort von entspannter Begegnung, Motivation und Spaß in Erinnerung bleiben.



Ein weiteres Highlight war der Besuch im Olympischen Dorf. Da dies der Wohnort der Athleten und normalerweise für niemand Außenstehenden erlaubt ist, war es eine besondere Ehre für uns das "Coastal Village" der Eissportler zu besuchen. In Kleingruppen sahen wir uns die Freizeitmöglichkeiten der Sportler, das Fitness- und Gesundheitscenter und ihren Park an. Die Wohnhäuser waren in den Landesfarben geschmückt und die olympische Atmosphäre war überall zu spüren. So sah man Eishockeyspieler auf der Straße Hockey spielen, andere Athleten, die sich mit viel Spaß zu mehreren auf ein einziges Fahrrad quetschten, Sportler die spazieren gingen oder ein Tischtennisspiel austrugen.

Wir besuchten das Wohnhaus der Deutschen Mannschaft, wo wir mit etwas Glück auch Athleten trafen und kamen beim Essen in der riesigen Mensa ebenso mit Sportlern aus aller Welt ins Gespräch. Menschen aus den unterschiedlichsten Nationen, die im Wettkampf um die Medaillen gegeneinander antreten und jedoch nach dem Wettkampf in ihrem Dorf Haus an Haus leben, gemeinsam essen, gemeinsam trainieren und die Zeit genießen: Das ist schon etwas ganz Besonderes und wir sind sehr dankbar, dass wir daran teilhaben durften.

Neben dem sportlichen Programm nutzten wir natürlich auch die Möglichkeit Sotschi und Russland selbst besser kennen zu lernen. Wir unternahmen Ausflüge, beispielsweise zur Villa Stalins, zu den nahe gelegenen Wasserfällen und zu einem Aussichtsturm, wobei wir von Eisschnelläuferin Jenny Wolf und Short-Trackerin Denise Roth begleitet wurden. Zudem besuchten wir Sotschis Innenstadt, die uns mit ihrem mediterranen Flair sofort gefiel und einen botanischen Garten mit interkultureller Bedeutung.

Auch die Bildung kam nicht zu kurz: Neben einem Seminarprogramm stand auch der Besuch von Museen auf dem Programm. Beeindruckt hat uns an Sotschi vor allem die Vielseitigkeit. Bei strahlendem Sonnenschein unter Palmen am Meer spazieren zu gehen und auf der anderen Seite die schneebedeckten Berge zu betrachten, machte uns klar, warum gerade Sot-





Laura Bückle, Jonas König, Vera Biastoch und Lea Lieberich mit Langlaufstar René Sommerfeldt

schi als Austragungsort der olympischen Spiele ausgewählt wurde. Es war ein einzigartiges Panorama und ob Sportler, Politiker oder Tourist: Man konnte jedem die Begeisterung über dieses vorher viel kritisierte Spektakel anmerken. Besonders schön waren die Sonnenuntergänge, die man von den Wettkämpfen in den Bergen, von unserem Schiff aus oder aus dem Olympia-Park betrachten konnte.

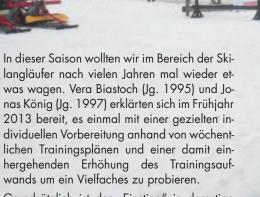
Der Olympia-Park ist ein riesiges Areal auf dem Bühnen, Sponsorenzelte, die Häuser von anderen Nationen und vieles mehr aufgebaut sind. Das Zentrum bildet jedoch die olympische Flamme mit der "Medal Plaza", auf dem die Medaillenzeremonien ausgetragen werden. Rund um die Flamme und die "Medal Plaza" sind die sieben großen Stadien errichtet, in denen die Eiswettbewerbe, sowie die Eröffnungs- und Schlusszeremonie stattfanden. Die Vorfreude auf die kommenden Wettbewerbe hier war deutlich zu spüren und man merkte erneut, was Sport bewirken kann: Die friedliche Zusammenkunft und der gegenseitige Austausch von Menschen aus

aller Welt, die ihre Athleten anfeuern und bejubeln und besonders neugierig alles über die Leute aus anderen Nationen erfahren wollen.

Die Russen erwiesen sich als sehr herzliche und interessierte Gastgeber, bei denen wir uns zu Hause gefühlt haben. Obwohl in Deutschland vorher viel auf politischer Ebene diskutiert wurde, so waren es letztendlich die Menschen, die diese olympischen Spiele zu dem gemacht haben, was sie sein sollen: Ein internationales Fest des Sports, bei dem die Höchstleistungen der Athleten geehrt und die interkulturellen Bande gestärkt werden.

Wir waren sehr froh an diesem einzigartigen Fest teilnehmen, die olympische Atmosphäre spüren und unsere Athleten anfeuern zu dürfen. Hierfür wollen wir uns besonders beim DOSB, bei der DOA und der dsj sowie unseren Sponsoren, dem Skiclub Speyer, dessen Mitgliedern und unserem Trainer Christian Bayer bedanken, ohne die diese Reise nicht möglich gewesen wäre.

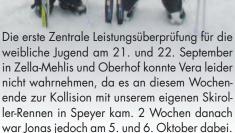




Grundsätzlich ist der "Einstieg" in derartige Leistungsumfänge viele Jahre vorher anzustreben. Aber es war für alle Beteiligten klar, dass man in einem Jahr nicht gleich "Berge" versetzen kann, bzw. die Rückstände auf die gleichaltrigen Konkurrenten aus dem Bundesgebiet, die dies bereits seit Jahren in dieser Form betreiben, einfach so aufzuholen sind. Das wiederum ließe erhebliche Zweifel an deren Trainingsmethodik aufkommen. Mit diesem Versuch jedoch würden alle Beteiligten neue Erfahrungen in vielerlei Hinsicht sammeln und niemand hatte dabei etwas zu verlieren.

Vera Biastoch beim Deutschlandpokal in Oberwiesenthal





Samstags galt es zunächst einen 7,5 km langen Crosslauf zu bewältigen. Dabei wurde er in 34:31 Min. 42. Am Tag darauf ging es auf die Skiroller. Hierbei wurden 10 km in der freien Technik absolviert. Jonas belegte am Ende in 33:41 Min. einen 47. Rang.

Den ersten Deutschlandpokal im Schnee besuchten sie dann gemeinsam am 22. Dezember in Oberwiesenthal. Hier stand für Vera eine Strecke von 5 km in der freien Technik auf dem Programm. Ihr gelang dies in 20:35 Min und sie belegte damit den 13. Platz. Jonas wiederum musste 10 km absolvieren und landete mit einer Zeit von 37:56 Min. auf dem 47. Platz.



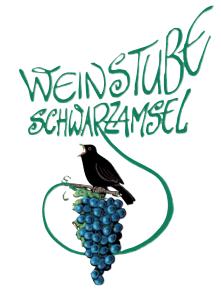
Zum 2. Wettkampf traten sie, nach diversen Verschiebungen, am 2. März in Sulzberg (Vorarlberg, AUT) an. Dieser war ursprünglich in Isny geplant, musste dann jedoch aufgrund der schlechten Loipenverhältnisse ein Stück weiter über die Grenze verlegt werden. Vera trat die Reise an, musste aber leider erkältungsbedingt auf einen Start über die 7,5 km Klassik verzichten. Jonas hatte bei den U18m gleich die doppelte Strecke zu bewältigen. Er kämpfte sich durch und benötigte dafür 1:10:41 Std., womit er schließlich den 34. Rang belegte.

Als Abschluss war der Besuch des letzten Deutschlandpokals im Rahmen der Deutschen

Meisterschaften vom 28. Februar bis 02. März in Oberstdorf geplant. Hierbei sollten sie am 01. März über die 5 km (U18w), bzw. 10 km (U18m) in der freien Technik starten. Allerdings entschlossen wir uns schließlich in gemeinsamer Absprache, dass es aufgrund von Erkältung, bzw. eines zu diesem Zeitpunkt nicht mehr so guten Leistungsstandes, sinnvoller ist, auf eine Anreise zu verzichten.

Jonas König in der Loipe von Oberwiesenthal

Die erste Saison war nun in dieser Hinsicht ebenfalls durchwachsen abaeschlossen. Es bedurfte einer eindringlichen Evaluation, auch in Hinblick auf die Zukunft. Wobei derartige "Projekte" strukturell nur auf viele Jahre hin ausgelegt sein können.



Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag - Samstag ab 18.00 Uhr

Frühschoppen am Samstag von 11.00-14.00 Uhr

Sonntag ab 17.00 Uhr

Montag Ruhetag

Gerd & Helga Gronau Korngasse 18 · 67346 Speyer Tel. 0 62 32/686 55 80 www.weinstube-schwarzamsel.de

Pfälzer Gastlichkeit mit Tradition



Tobias Rath international wieder sehr erfolgreich 20 Sekunden hinter dem 1. Platz, Rang drei bei

Auch bei den großen Wettkampfveranstaltungen sah es mit der Schneelage bisweilen nicht besser aus. So mussten Wettbewerbe, wie der "Kammlauf" in Klingenthal (15. und 16. Februar), den Tobias im letzten Jahr noch gewinnen konnte, der "Erzgebirgsmarathon" in Oberwiesenthal, der bereits witterungsbedingt aus dem Januar auf den 22. und 23. Februar verlegt wurde, sowie der "Skadi Loppet" in Bodenmais am 15. und 16. März abgesagt werden. Deshalb mussten teilweise Alternativen gesucht und neue Zeitpläne aufgestellt werden.

Tobias' erster Wettkampf war somit der "Ski-Trail" im Tannheimer Tal am 25. und 26. Januar. Dort nahm er samstags an den 14 km Klassik teil und belegte am Ende in 37:28 Min., nur

20 Sekunden hinter dem 1. Platz, Rang drei bei 158 Läufern. Sonntags ging er gar über die 55 km in der freien Technik an den Start. Nach dem Sieg in der 1. Sprintwertung vor DSV-Kaderläufern, wie Franz Göring und massivem Schneefall, hatte er zu allem Übel noch mit einem zwischenzeitlichen "Hungerast" zu kämpfen und lief schließlich in 03:07:56 Std. als guter Neunter ins Ziel.

Nach einer nur kurzen Regeneration startete Tobias dann bereits eine Woche später (01. und 02. Februar) beim legendären "König-Ludwig-Lauf" in Oberammergau. Samstags ging es direkt wieder über 46 km in der freien Technik. In 1:47:01 Std. kam er beim Zieleinlauf in einer 5er-Gruppe auf den 6. Rang und war damit nur knapp 2 Sekunden hinter Benjamin Seifert vom DSV zweitbester Deutscher an diesem Tag!



Sonntags absolvierte er noch die 23 km in der klassischen Technik. Hier ist bei diesem Lauf eine Besonderheit, dass viele Läufer, aufgrund der überwiegenden Flachheit des Geländes, die gesamte Strecke durchschieben und somit kein Steigwachs auf ihren Skiern präparieren! Ein unglaublicher Kraftakt. Tobias landete in 1:04:18 Std. auf dem guten 11. Platz.

Nur eine Woche später stellte er sich am 9. Februar einer ganz neuen Herausforderung, dem "Transjurasienne" im französischen Jura von Lamoura nach Mouthe. Hierbei gibt es u. a. einen 70 km-Lauf in der freien Technik über insgesamt 1300 Höhenmeter. Dabei befinden sich alpine Abfahrten, wie auch Anstiege auf der zu absolvierenden Strecke. Am Ende belegte er in 3:07:56 Std. einen hervorragenden 43. Platz unter 2087 Teilnehmern. Er war dabei hinter Tom Reichelt (DSV), der an diesem Tag Vierter wurde, wieder der zweitbeste Deutsche!

Beim "Gsieser Tal-Lauf" am 16. Februar in Valle di Casies (Südtirol) stellte er sich dem näch-

sten Marathon über 42 km in der freien Technik. In 1:45:47 Std. erreichte er, wieder als zweiter Deutscher (!), den guten 14. Rang unter 385 Läufern, 4:36 Min. hinter dem Sieger.

Der krönende Abschluss des Winters stellte für ihn der berühmte "Engadiner Skimarathon" bei St. Moritz (SUI) dar. Bei der nunmehr 46. Auflage am 09. März lief Tobias unter Bilderbuchbedingungen bei festem, schnellem Schnee und herrlichem Sonnenschein in 1:36:12 Std. auf einen hervorragenden 47. Platz, nur 0,1 Sekunden hinter Sebastian Eisenlauer, einem weiteren DSV-Athleten, und insgesamt drittbester Deutscher! Er lag mit dieser Zeit unter den 8440 Läufern dieses Rennens nur 1:07 Min hinter dem Sieger Anders Gloeersen aus Norwegen.

In der Gesamtwertung des FIS-Marathon-Cups belegte Tobias am Ende des Winters den 102. Platz und konnte beachtlicherweise diese Marathon-Saison, trotz der widrigen Trainingsund Wettkampfbedingungen, nach 2013 als die zweitbeste überhaupt bezeichnen.







Theile Computer-Systeme GmbH

Karmeliterstr. 6-8 • am Altpörtel • 67346 Speyer • (06232) 6065-0

Hauptstr. 135 • am Uniplatz • 69117 Heidelberg • (06221) 72616-0

www.theile-computer.com



Das ursprünglich bereits für den 24. Januar geplante Landesfinale von "Jugend trainiert für Olympia" musste aufgrund der schlechten Schneelage auf einen anderen Termin verschoben werden. Hierbei einigte man sich von Seiten der Verantwortlichen darauf, das Ganze noch auf zwei weitere Wochen auszureizen. Der neue Wettkampftag sollte der 07. Februar sein. Das Zittern ging weiter, aber das Rennen konnte an diesem Tag am Kniebis durchgeführt werden. Und die Hoffnung, der bereits wieder prognostizierte Regen ließe noch auf sich warten, wurde glücklicherweise an diesem Tag auch erfüllt.

Aufgrund zahlreicher Ausfälle konnte das Hans-Purrmann-Gymnasium allerdings bedauerlicherweise keine Jungenmannschaft bei den Jüngsten, im Wettkampf (WK) IV (Jg. 2001-2004), melden. Hierzu wären mindestens fünf Starter

nötig gewesen. Die gleichaltrigen Mädchen, die als Neulinge in diesem Winter auf höchstens eine Handvoll Schneetage kamen, lieferten zwar eine gute geschlossene Mannschaftsleistung über die 2,5 km-Strecke ab, allerdings merkte man ihnen an, dass sie im Veraleich zur Konkurrenz noch Defizite hatten. So kamen sie in 1:10:20 Std. auf den 6. Rang, mit knapp vier Minuten Rückstand auf den nächsten.

Daniel Hohmann

Im WK III (Jg. 1999-2002) und WK II (Jg. 1997-2000) wurde diesmal aufgrund des labilen Untergrunds, entgegen des eigentlichen Ablaufs, ebenfalls nur jeweils eine statt zwei Runden á 2,5 km gelaufen. Man wollte damit die Belastung für die Loipe so stark wie möglich begrenzen und damit wenigstens einigermaßen

WK III Junas in der Loipe: v. l. Dominik Hohmann, Matthias Fetzer, Dustin Demmerle



deren Stabilität vom ersten bis zum letzten Läufer erhalten. Für die Älteren hatte man damit kurzerhand ein "Sprint-Rennen" geschaffen.

In der WK III qualifizieren sich die beiden erstplatzierten Mannschaften für das Bundesfinale von "Jugend trainiert für Olympia". Bei dieser nun noch kürzeren Distanz war von vornerein klar, dass hierüber Sekunden entscheiden würden. Die Mannschaft der Jungen hatte dieses mal nur Außenseiterchancen und dann wurde es doch noch recht knapp. Mit einer Zeit von 48:20 Min. verpassten sie den zweiten Platz sogar nur um 23 Sekunden und wurden Dritter. Die Mädchen hingegen schafften den Landessieg, und damit die Qualifikation, souverän in 52:38 Min. mit 03:20 Min. Vorsprung auf den Zweitplatzierten aus Pirmasens!

Auch bei den WK II-Mädchen lief nicht alles glatt. Sie konnten aufgrund von Ausfällen leider nicht die mindestens drei erforderlichen Läuferinnen aufbieten und ebenfalls nicht an den Start gehen. Dafür konnten die Jungen ihre Klasse in 24:21 Min. souveran mit über einer Minute Vorsprung für sich entscheiden und wurden

ITEO LAI	NDES FINALE 2014 KNIII	EDIC
IV Mädchen	NDES-FINALE 2014 KNI 6. HPG	1:10:20
		13:24
(2,5 km)	Nele Lautschläger	14:04
	Thalia Emering	14:04
	Mina Karapetrovic Marie Sütterlin	14:19
	Lara Schott	14:19
	Jana Huber	15:06
III. I	-	
III Jungen	3. HPG	0:48:20
(2,5 km)	Adam Heier (FT)	08:47
	Matthias Fetzer (FT) Dustin Demmerle	08:49
		09:51
	Dominik Hohmann (I	10:14
III A A ** 1 1	Patrick Maurer	
III Mädchen	1. HPG	0:52:38
(2,5 km)	Leonnie v.Lips (FT))	08:59 09:14
	Johanna Hoff (FT)	10:14
	Maisha Grimm (FT) Lisa Dahlbeck	11:26
	Jule Lautenschläger	12:43
	Julia Seltenreich	13:59
	• • • • • • • • •	
Il Jungen	1. HPG	0:24:21
(2,5 km)	Maximilian Lehnert	07:27
	Daniel Hohmann	08:15
	Kenneth Eissler	08:39
	Philipp Sütterlin	08:48
		_

wie die WK III-Mädchen ebenfalls Landessieger bei diesem "Sprint"-Rennen. Dieser Wettkampf voller Unwägbarkeiten war geschafft.

NIKOLAUS BAYER

RECHTSANWALT

Fachanwalt fü Familienrecht Diplom-Betriebswirt (FH)

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht, Strafrecht, Arbeitsrecht

67346 Speyer am Rhein Korngasse 17

Telefon: 0 62 32 / 685 11 80 · Telefax: 0 62 32/727 05

Mail: ra-bayer-speyer@gmx.de



Rang 17 für das HPG-Mädchen-Team beim JtfO-Bundesfinale

Das Bundesfinale von "Jugend trainiert für Olympia", wofür sich dieses Mal nur die WK Ill-Mädchen des Hans-Purrmann-Gymnasiums qualifiziert hatten, fand wie im Vorjahr in Schonach (Schwarzwald) vom 23. – 27. Februar statt. Während der erste Tag der Anreise und Akkreditierung galt, wurde am zweiten Tag auf der vorgesehenen Wettkampfstrecke trainiert. Sven Laforce begleitete die Mannschaft als betreuender Lehrer, während sich Christian Bayer für die Präparierung des Skimaterials verantwortlich zeigte. Man konnte aufgrund der schlechten Wetterlage froh sein, überhaupt noch einen weißen Streifen in die Landschaft zu

"zimmern". Die Schonacher arbeiteten mit unbeschreiblichem Einsatz Tag und Nacht daran! Der erste Wettkampf bestand darin, eine Art Geschicklichkeits-Parcours in der freien Technik auf einer Länge von diesmal 1,4 km zu meistern. Hierbei musste u. a. Slalom, eine 8 und bergab durch Tore gefahren, sowie über eine Schanze gesprungen werden. Aufgrund dieses kurzen Laufes spielten sich die Abstände zwischen den Läuferinnen und Läufern logischerweise im Sekundenbereich ab. So kam es u. a., dass die Mädchen am Ende des ersten Wettkampftages zeitgleich mit Clausthal-Zellerfeld (Niedersachsen) den 16. Rang belegten.

Leonnie von Lips lief in 06:56 Min die schnellste Zeit und belegte damit den 68. Rang von insgesamt 148 Läuferinnen. Darauf folgten Johanna Hoff (71), Maisha Grimm (111), Lisa Dahlbeck (112), Jule Lautenschläger (122), sowie die beiden unerfahrensten Neulinge Marie Sütterlin (145) und Emma Nunn (148), welche die Strecke in der klassischen Technik absolvierten. Für sie war es vor allem ein riesen Erlebnis, überhaupt bereits im ersten Winter bei diesem Ereignis dabei sein zu dürfen. Sie werden in den nächsten Jahren die Hoffnungsträger für weitere Teilnahmen des HPG sein.

Aber man merkte bei allen Speyererinnen die große Unsicherheit während des Laufens, die leider aufgrund der mangelhaften Trainingsmöglichkeiten im Vorfeld einfach nicht auszumerzen war. So galt es nun als Zielsetzung für den abschließenden Wettkampftag, möglichst diesen Platz gegen Clausthal-Zellerfeld zu ver-

teidigen. Zumindest nicht noch weiter abzurutschen. Eventuell noch auf den 15. Platz zu schielen schien aufgrund des Abstandes von fast zwei Minuten unrealistisch.

Bei der noch ausstehenden Staffel können zwei Teams pro Mannschaft mit jeweils drei Läuferinnen aufgestellt werden. Die beste davon wird dann gewertet. Die Startläuferinnen nehmen den Wettkampf aus einem Massenstart heraus in der klassischen Technik in Angriff. Dies waren an diesem Tag Johanna Hoff für die erste und Marie Sütterlin für die zweite Staffel. Alle anderen dürfen in der freien Technik laufen. Die beiden lieferten ein anständiges Rennen über die 2 x 1,0 km-Strecke, auf dem bisweilen engen Kurs, ab und übergaben sodann an Maisha Grimm, bzw. Lisa Dahlbeck, Die erste Staffel musste nun jedoch alles geben, da sie sich bereits im Kampf um den 17./18. Platz befanden, der ihnen schon aus der Hand zu

Von links: Maisha Grimm (Skating), Johanna Hoff (Klassik)











gleiten drohte. Allerdings konnte die beherzte Maisha Grimm etwas aufholen, ehe die Schlussläuferin Leonnie von Lips den 17. Rang wieder in sicheres Fahrwasser brachte. Jule Lautenschläger musste leider sturzbedingt in ihrer ersten Runde aussteigen, so dass die zweite Staffel leider nicht das Ziel erreichte.

Als Fazit konnte man sagen, dass die Mannschaft unter diesen schweren Bedingungen ihre Erwartungen erfüllte und man froh sein konnte, dass überhaupt ein konkurrenzfähiges Bundesfinale von "Jugend trainiert für Olympia" möglich war. Nächstes Jahr soll es, nach einigen

JTFO-BUNDE	S-FINALE 2014 SCHC	NACH
Einzel (FT) 16	. HPG	39:05
(1,4 km)	Leonnie v.Lips	06:56
	Johanna Höff	07:00
	Maisha Grimm	08:07
	Lisa Dahlbeck	08:1 <i>7</i>
	Jule Lautenschläger	08:45
	Marie Sütterlin	11:11
	Emma Nunn	12:38
Staffel 22	. HPG	30:25
$(3 \times 2,0 \text{ km})$	Johanna Hoff	11:02
	Maisha Grimm (FT)	10:10
	Leonnie v.Lips (FT)	09:13

Jahren in Schonach, mal wieder in Nesselwang stattfinden.



Das WK III Mädchen-Team des Hans-Purrmann-Gymnasiums beim Bundesfinale "Jugend trainiert für Olympia" in Schonach: hintere Reihe stehend von links: Christian Bayer, Jule Lautenschläger, Johanna Hoff, Maisha Grimm, Leonnie von Lips, Sven Laforce; vordere Reihe von links: Marie Sütterlin, Emma Nunn, Lisa Dahlbeck



Das Beratungsunternehmen für:

- Betriebswirtschaft und Strategie
- Logistik und Organisation
- Kostenreduzierung und -management
- Personalberatung und -vermittlung
- Verkaufs- und Marketingseminare
- Outsourcing und Interim Management



Hans Ulrich Schneid

Telefon: 06232-6021840 www.schneider-upb.de



lieferservice • gastroservice • veranstaltungsservice

... mehr als nur trinkbares!



06232 // 720 54



06232 // 678 305



industriestr. 22 67346 speyer

heimerl-getraenke@t-online.de // www.heimerl-getraenke.de



Auch 2014 hat der Skiclub erneut erfolgreich am traditionellen Brezelfestturnier teilgenommen. Es fand wieder in der Woche vom 07. -12. Juli vor dem eigentlichen Brezelfest statt. Zur Mannschaft zählten ausschließlich alte Bekannte. Mit dabei waren Jan Köhler, der die Mannschaft von Montag bis Mittwoch coachte, da Christian Bayer berufsbedingt unterwegs war. Er konnte erst freitags in die Zwischenrunde einsteigen. Weiterhin spielten Bugs Steffen im Tor, Frank Kühn, Torsten Hopp, Sven Laforce, Christopher Kraus, Hadeel Rashid, Mathias Erstmann, Christopher Schappert, Simon Lais, Marc Müller-Frey, Stephan Alfter und Marlene Stepp für den Ski-Club. Die Gegner in der Gruppe C hießen dieses Jahr "Fa. Mann + Hummel", "Tischfußball", "Auestraße Auto" und "St. Florian".

Christopher Schappert schießt das wichtige 2:0 im Halbfinale

In der Vorrunde dauerte eine Partie 15 Minuten. Montags in der ersten Begegnung musste unsere Mannschaft gegen die Feuerwehr-Mannschaft "St. Florian" antreten. Sie konnte mit einem guten 2:0 erste Sicherheit gewinnen und die Basis für ein erfolgreiches Turnier legen. Einen Tag darauf standen die Spiele zwei und drei auf dem Plan. Allerdings machte Dauerregen den eigentlichen Rasenplatz im Käfig unbespielbar und die Hobby-Kicker mussten allesamt auf den Kunstrasenplatz des FC 09-Geländes auf der anderen Straßenseite ausweichen. Dies tat dem Spielfluss unserer Mannschaft allerdings keinen Abbruch und es gelang

▼ Voller Einsatz im 2. Gruppenspiel gegen das Team von Mann & Hummel:

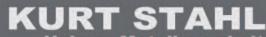
▼ Elegante Ballbehandlung:Jan Köhler stoppt den Ball perfekt.







Das Skiclub-Team 2014: stehend v. l.: Frank Kühn, Christopher Schappert, Christian Bayer, Hadeel Rashid, Mathias Erstmann, Simon Lais, Stephan Alfter; kniend v.l.: Marlene Stepp, Sven Laforce, Bugs Steffen, Christopher Kraus, Torsten Hopp, Marc Müller-Frey; es fehlt Jan Köhler.







AUESTR. 16 | 67346 SPEYER | FON 06232 640622 | FAX 06232 640623

www.kurt-stahl.de



ersten Gegentreffer zu kassieren!

Den 3. Dreier holten die Skiclub-Fußballer im Anschluss noch mit einem souveränen 4:0 gegen die "Tischfußballer". Der Gruppensieg war uns somit fast schon sicher. Fast – dafür hätte im letzten Gruppenspiel am Mittwoch ein Unentschieden gegen das Team von "Auestraße Auto"

genügt. Allerdings gelang es uns - auch aufgrund einiger nicht geahndeter unsportlicher Aktionen des Gegners - nicht, die tolle Leistung der beiden Vortage zu wiederholen. Wir mussten uns mit einem sehr knappen 2:1 geschlagen geben.

Donnerstags hatten wir spielfrei und konnten nicht mehr aus eigener Kraft den Gruppensieg sichern. Die Mannschaft von "Auestraße Auto" musste gegen die "Fa. Mann + Hummel" antreten. Zu unserer Überraschung verloren die Auestraße-Kicker mit 2:3! Damit wurde der Ski-Club Gruppenerster und stand freitags gegen die Mannschaft der "Fa. Kolb & Sohn", welche Zweiter in der Gruppe D wurde, im Halbfinale. Dieses wurde nun wieder auf dem Naturrasenfeld durchgeführt.

Auch hier blieb die Spiellänge bei 15 Minuten. Unsere Mannschaft startete gut in die Partie. Christopher Kraus konnte nach einem ansehnlichen Pass von Christian Bayer, frei auf den Torwart zulaufend, souverän und abgeklärt das

1:0 markieren. Ein paar Minuten später folgte gar das 2:0 durch Christopher Schappert. Aufgrund eines Zuordnungsfehlers in der Hintermannschaft fiel kurz vor Schluss leider noch der Anschlusstreffer für "Kolb & Sohn", so dass es noch einmal spannend zu werden schien. Aber es kam nicht soweit und das Spiel endete 2:1 für den Ski-Club, der daraufhin erneut im Finale um den Sieg des Brezelfestturniers stand.

Samstags ging es dabei – erneut auf dem Kunstrasenplatz - gegen das Team von "Sportsbar Bet3000". In der Partie, die nun mit 2 x 15 Minuten angesetzt war, hatte der Ski-Club gegen die mit anscheinend ehemaligen Amateur-/Profi-Kickern bestückte Mannschaft zu keinem Zeitpunkt eine ernsthafte Chance.

Zur Halbzeit lagen wir bereits mit 0:2 hinten. Kurze Zeit darauf stand es gar 0:4 und unsere Gegner nahmen sichtlich das Tempo aus dem Spiel. Christian Bayer gelang schließlich noch der Ehrentreffer für unsere Mannschaft und so endete das Finale mit 1:4. Der Ski-Club schloss das Turnier somit als ansehnlicher Zweiter ab und setzte seine erfolgreichen Teilnahmen der zurückliegenden Jahre weiter fort.

Der große Wehrmutstropfen blieb bedauerlicherweise eine schwere Knieverletzung von Frank Kühn, die er sich ein paar Minuten vor Spielende im Zweikampf zuzog. Wir wünschen Frank weiterhin einen guten Genesungsprozess!

V.l.: Thorsten Hopp im Zweikampf (I. Christopher Kraus); Marlene Stepp in Aktion; Christian Bayer passt nach vorne









SCHL R&FAB

www.schloer-fass.de





WIR SUCHEN VERKÄUFER UND VERMIETER, DIE AUF INDIVIDUELLE, KOMPETENTE BERATUNG WERT LEGEN UND DIE VORZÜGE EINES KLEINEN HOCHMOTIVIERTEN UNTERNEHMENS ZU SCHÄTZEN WISSEN.

IHRE IMMOBILIE UND UNSER KNOW-HOW EINE GUTE KOMBINATION!

SUSANNE SCHÖN, DIPL.-BETRIEBSW.(FH) + STEFAN WEBER, DIPL.-ING.(FH) ARCHITEKT

WIDDERGASSE 6A 67346 SPEYER

TEL. 06232/624180 info@speyer-immobilien-service.de

FAX 06232/624181 www.speyer-immobilien-service.de





Nicht schlecht staunte unser Wanderwart Volker Urban, als er am frühen Sonntag des 20. Oktober 2013 mehr als 30 wanderwillige Mitalieder unseres Skiclubs am Treffpunkt Parkplatz Stadthalle antraf. Nachdem alle auf die Autos aufgeteilt waren, ging es los Richtung Annweiler/Rinnthal. Schon unterwegs verdichteten sich die Wolken und es begann leicht zu regnen. Als wir den letzten Straßentunnel bei Annweiler verließen, schüttete es wie aus Kübeln. Sollte das etwa schon das Ende unserer Tour bedeuten?

Am Parkplatz angekommen, blieben alle zunächst in den Autos sitzen. Als der Regen für kurze Zeit etwas nachließ, hielt man kurz Kriegsrat. Einige schlugen vor in einem nahe gelegenen Café die weitere Wetterentwicklung abzuwarten, doch Volker kannte kein Pardon. So starteten wir unter dem Motto: "Es gibt keine schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Bekleidung"; denn schließlich sind wir ja ein Freiluftsportverein.

Direkt neben der Kirche in Rinnthal ging es an einem schmalen Durchschlupf zwischen den schmucken Fachwerkhäusern steil bergauf zum Kostenfels. Dieser ist eine vielgliedrige Felsrampe mit wunderbaren Trifelsland-Blicken. Infolge des Regens waren die Felsen glatt, sodass der Kletterdrang schränkt wer-Kinder etwas eingeden musste. Der bisher steile Pfad mündete oberhalb der Felsen in einen fast ebenen Forstweg ein, der uns nach einiger Wanderzeit zur Holderquelle führte. Hier war eine erste Rast eingeplant.

Einige trotzten dem Regen und vesperten im Freien, während sich andere in das enge Holzhüttchen zwängten. Aus dem Mitgebrachten, das aus den Rucksäcken kam, wurde ein kleines Buffet aufgebaut und die Feuchtigkeit um uns herum war bald vergessen. Vorbeikommende Wanderer beneideten uns ob unseres trockenen Unterstandes und der dort ausgebreiteten Köstlichkeiten. Nachdem alle gestärkt waren, wurden die Überreste wieder eingesammelt und verstaut.

Vorbei am Gleitschirm Startplatz des Südpfälzer Gleitschirmflieger-Vereins "Duddelfliecher" gelangten wir zum Wegedreieck Jung-Pfalz-Hütte und Großem Sommerfels. Einige hatten von der immer noch andauernden Nässe die Nase voll und stiegen direkt zur Hütte ab, während der unentwegte Rest zum nahe gelegenen Sommerfels lief, um über das tief unten gelegene Annweiler hinweg das großartige Süd-Panorama genießen zu können.

Mit schnellem Wanderschritt liefen wir zum vereinbarten Treffpunkt Jung- Pfalz-Hütte. Das Hüttenpersonal hatte extra für uns, die einige Schritte vom Hauptgebäude entfernte, kleine Hütte reserviert. Hier trafen wir auf den Gruppenrest, der schon bei guter Stimmung war. Die Erwachsenen stärkten sich bei Hausmacher und Wein. während es die Kinder schon bald wieder ins Freie zum schönen Abenteuerspielplatz zog.

Beim Aufbruch hatte der Regen aufgehört und ein traumhafter Ausblick über die noch leicht wolkenverhangenen Berge begleitete uns beim Abstieg zu unserem Ausgangspunkt. Alle waren sich einig, dass trotz der widrigen Wetterverhältnisse ein schöner und erlebnisreicher Tag hinter Ihnen lag.





Maximilianstr. 92, 67346 Speyer Tel.: 0 62 32 / 7 95 91 Fax: 0 62 32 / 2 47 68 Mail: reisebuero@deutschreisen.de

OMNIBUS / BETRIEBSHOF Brudergasse 6, 67346 Speyer

Tel.: 0 62 32 / 7 54 94 Fax: 06232/79321

Mail: info@deutschreisen.de

Reisen ist Vertrauenssache...

...deshalb schenken wir der Qualität unserer Angebote die allergrößte Aufmerksamkeit

Frühjahrswanderung: Rimbachsteig rund um Schwanheim und Darstein



War es die schlechte Wetterprognose, oder die Weglänge von fast 17 km und 770 Höhenmeter im Auf- und Abstieg, dass sich nur 17 Unentwegte an der Stadthalle in Speyer zur Abfahrt in den Wasgau trafen? Der Blick aus dem Fenster zum Morgenhimmel bewegte wohl einige noch zu einer spontanen Absage. So fuhren 14 Erwachsene und 3 Kinder in das idyllische Darstein in der Südpfalz. Nach der Ankunft ging es sofort los, war doch eine lange Wegstrecke mit zahlreichen Aufund Abstiegen zu bewältigen. Steil zog der Weg hinauf zum Immersberg, mit wundervoller Aussicht auf die Ruine Lindelbrunn. An den Häuselsteinfelsen vorbei führte die Route zu den Hohlen Felsen. Überall luden Sitzgelegenheiten zur kurzen Rast und zum Schauen ein. Entlang des Weimersberges gelangten wir zu einem ersten Höhepunkt des heutigen Tages, dem Hockerstein. Ein Schild mit der Aufschrift: "Nur für Geübte", wies auf eine Besonderheit hin, der Zustieg war mit einem

Volker mahnte die Kinder zur besonderen Vorsicht und so machte man sich gespannt auf den kurzen Klettersteig zur Aussichtskanzel: Fast senkrecht unter uns lag das Dörfchen Schwanheim aber wir sahen auch einen Großteil des Weges, das Rimbachtal, den Nesselberg, Hühnerstein, Wolfshorn und Haselstein.

Das Wetter besserte sich zusehends und so wanderten wir weiter unserem Etappenziel, der Wasgauhütte entgegen. Kurz vor der Hütte gab es noch einen weiteren anspruchsvollen Aufstieg zu bewältigen, hinauf zum Hühnerstein. Über eine mehr als 50-sprossige Eisenleiter kann man den Gipfel erklimmen, kaum einer ließ sich den 360° Rundblick über den Wasgau entgehen. Doch die Mägen begannen zu knurren und die Fragen der Kinder: "Wann kommt endlich die Hütte?" erinnerten uns an den Weitermarsch. So erreichten wir nach einigen Stunden endlich die Hütte.

Wir nahmen im Freien Platz, denn inzwischen herrschte wundervoller Sonnenschein. Das hervorragende Essen und einige Weinschorle

ließen, die doch inzwischen etwas müden Glieder vergessen. Per Handy wurden Bilder an die Daheimgebliebenen verschickt und im Nachhinein erfuhr man, dass so mancher doch gern dabei gewesen wäre. Der Aufbruch zu den letzten vier Kilometern erfolgte erst nach mehreren Ermahnungen unseres Wanderführers und über einen nun gemütlichen Pfad erreichten wir nach einer weiteren Stunde wieder unsere Autos. Stolz, dieseTour erfolgreich bewältigt zu haben (Sonderlob an die Kinder), wurde die Heimfahrt angetreten. Einige erlebten die Rückfahrt im Auto allerdings nur schlafend, was auch nicht verwunderlich war.





OPTIK FRIEDERICH

CONTACTLINSEN

Kompetent für Sport & Freizeit

Eisenbahnstrasse 92 · 67459 Böhl-Iggelheim Tel. 0 63 24 / 7 87 80



Bader

Gilgenstraße 10 · 67346 Speyer · Tel.: 06232/25227

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 8:00-13:00 und 14:30-18:00 · Freitag 8:00-18:00 · Samstag 8:00-13:00

GILGENSTRASSE 10

lecker...

Metzgerei Vogt

Telefon 06232/685 1898

www.metzgerei-vogt.de · info@metzgerei-vogt.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.00 Uhr bis 18.30 Uhr · Samstag 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr



108 VERANSTALTUNGS-BERICHTE VERANSTALTUNGS-BERICHTE



Warteschlange an der einzigen Dusche der Grasleitenhütte



Das Konditionswunder Erich Burgdorf beim Aufstieg zum Antermoiapass



Eiskaltes Bad im klaren, grünen Wasser Beginn des Abstiegs vom Gipfel des Antermoiasees: Felix Grebner



Fußball auf der Hütte: Gespannte Stimmung beim Viertelfinale Deutschland-Frankreich Andrea Jester Jester und Bettina Rösch genießen den Sonnenuntergang



leitenpasshütte (2600 m) verschnauften wir kurz, dann ging's weiter, haarsträubend steil über Schneefelder bis zum Antermojapass



Ohne Grödel keine Chance: Die Gruppe auf den steilen Schneefeldern unterhalb des Antermoiapasses

(2769 m). Bergab machten sich einige ihre Skifahrkenntnisse zunutze und glitten im nassen Schnee zu Tal, bis zum Antermoiasee, der, bedeckt mit Eisschollen, klar und grün gefärbt, fast polar anmutete. Keine der drei Eigen-

schaften dieses Sees konnten im übrigen unseren Jüngsten, Felix, s.o. von einem wenn auch kurzen Bad abhalten. Der Rest der Truppe erholte sich in der Antermoiahütte beim Mittagessen. Die Fortsetzung des Weges präsentierte dann das Kontrastprogramm: Nachdem wir den Duronpass (2282 m) überschritten hatten, ließen wir die grauen Felsen und die Schneefelder hinter uns und stiegen durch die immer üppiger werdende Vegetation, Erlen, niedriges Buschwerk und wunderbare Wiesen, hinab ins Duron Tal (1860 m). Ein breiter Schotterweg führte durch das Tal zur Micheluzzihütte und nach kurzer Rast ging es durch Fichtenwälder wieder bergauf bis zur Plattkofelhütte (2300 m). Dort genossen wir die warme Dusche und das

leckere Abendessen und fielen nach dem Genuss diverser Gläser Zweigelt in die bequemen Betten unserer Zwei, Drei- und Vierbettzimmer.

Das Ziel des dritten Tages war der Gipfel des

Plattkofel, ein Aufstieg von 654 Höhenmetern. Auch ohne Rucksack war das auf dem Geröll ein ziemliches Gekraxel, auch war es nicht einfach, den richtigen Weg zu finden. Oben wurden wir dann mit einer herrlichen Fernsicht auf den Alpenhauptkamm und die umliegenden Gipfel und Täler, Langkofel, Sella,

Marmolada, Rosengarten, Seiseralm, Grödnertal und - unser Ziel des nächsten Tages - das Hochplateau des Schlern belohnt.



Herrliche Fernsicht auf den Alpenhauptkamm als Lohn der Anstrengung auf dem Gipfel des Plattkogels

Wieder zurück hatten einige noch nicht genug und liefen den König Friedrich August Weg entlang zur Sandro Pertini Hütte, um dort überteuerten Cappucchino zu trinken. Auf dem Rückweg konnten wir erstens den Abtransport eines

> Verletzten mit dem Hubschrauber beobachten und zweitens noch einen draufsetzen, indem wir uns auf der Alm unterhalb der Plattkofelhütte

vom freundlichen Wirt, Bruder des Inhabers der Plattkofelhütte, noch ein paar Schnäpse servieren ließen. Derart entspannt machte es noch mehr Spaß, zusammen mit weiteren Gästen der Plattkofelhütte abends im Nebenzimmer den Sieg Deutschlands über Frankreich im Viertelfinale mitzuerleben.

Der vierte Tag, Samstag, begann neblig. Feucht und matschig waren auch die Wiesen, die wir auf unserem Weg durchquerten. Am Mahlknechtjoch trafen wir zwei Mountainbiker, einer davon war ein Münchner, der in Speyer aufgewachsen war. Von hier führt der sacksteile Fahrweg bis auf 2440 Meter zur Tierser Alpl Hütte bei den "Rosszähnen", wo wir zur wohlverdienten Mittagspause einkehrten. Noch ein kurzer Aufstieg, dann führte der Weg auf der Hochfläche des Schlernmassivs bis zum Schlernhaus. Das Schlernhaus ist ein riesiges mehrfach erweitertes "Berghotel", fast ein Schloss, mit einem hallenähnlichen Speiseraum mit Jugendstilelementen, ein beeindruckender Bau auf 2450 m. Trotz seiner Größe gibt es nur ein behelfsmäßiges Bad und die Fußballfans wurden zum Viertelfinale - Brasilien gegen Kolumbien ins "Bügelzimmer" verbannt. Vorher allerdings liefen wir noch die paar Meter bis zum Schlerngipfel und entdeckten Edelweiß direkt neben dem Weg. Als die Sonne unterging, standen wir alle vorm

Martin Rettereth, Harald Grebner, Sabine Stepp und Traudel Urban beim Übergang am Antermoiapass

FLIESEN BRECH



Fliesenfachgeschäft



Meisterbetrieb



Fliesenstudio



Fliesen Brech GmbH Schwarzer Weg 6 67346 Speyer

Tel.: 06232/34447 Fax: 06232/49414

www.fliesen-brech.de





Der Abstieg vom Schlernhaus am Abschlusstag ging zunächst über Wiesen, dann auf schmalen Pfaden durch schöne Latschenkiefern und zuletzt durch die Bärenfalle (hier mit Niky Bayer) steil bergab zum Ausgangspunkt

Haus, die Luft war lau, auf der Weide grasten friedlich ein paar Haflinger und wir genossen den Blick auf die vergoldeten Berge im Westen. Am selben Tag war Viehauftrieb gewesen, 300 Rinder hatten die Alm erreicht, und der harte Kern der Truppe half dem Viehbauern Loisl noch dabei, den Tag möglichst feucht ausklingen zu

Das dicke Ende kam am letzten Tag, ein Abstieg von 1280 Metern, zunächst durch die Wiesen, dann auf schmalem Pfad durch schöne Latschenkiefern und zuletzt durch die Bärenfalle in der Schlucht steil abwärts zurück bis zum Ausgangspunkt. Noch mit schlotternden Knien ließen wir uns das Abschiedsessen in der Tscha-

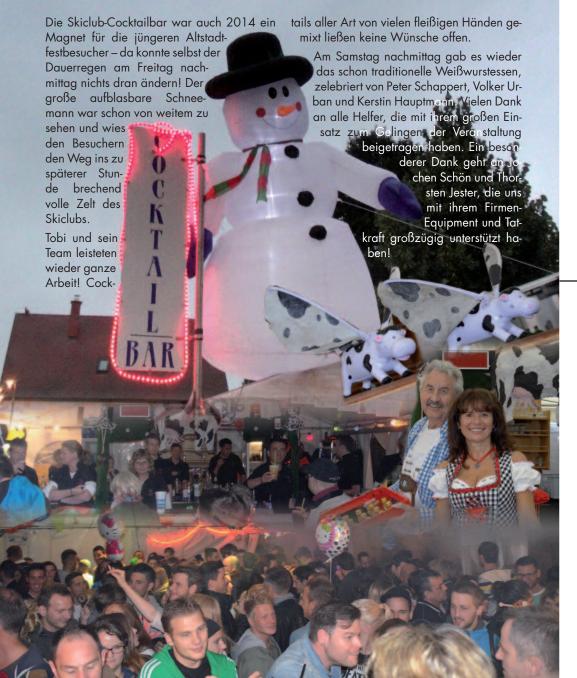
minschweige schmecken, dort gibt es in einem alten Sägewerk auch ein sehenswertes Besucherzentrum zum



stehungsgeschichte der Dolomiten, zu Flora und Fauna und der Region. Vor der Abfahrt verabschiedeten wir unseren Mitwanderer Martin Retterath, der am selben Tag mit einer weiteren Wandergruppe zu einer ganz ähnliche Tour aufbrach, diesmal über den Molignonpass. Wir



Altstadtfest 2014: SCS-Cocktailbar im Zeichen des Schneemanns



Skigymnastik in der Wintersaison für "jung und alt"

Wie jedes Jahr findet die Skigymnastik für Mitalieder des SC Speyer im Winterhalbjahr wieder in der Gymnastikhalle des Hans-Purrmann-Gymnasiums statt. Von Ende Oktober bis Ende März stehen jeden Mittwoch folgende Angebote zur Verfügung:

- Von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr Trainina für Rennmannschaft und Nachwuchs
- Von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr Skigymnastik für Erwachsene.

Die Skigymnastik für Erwachsene wird von Bernhard Ziegle geleitet, die Leitung des Trainings für Nachwuchs und Jugend übernimmt wie im vergangenen Jahr Johannes Walter.

In den Ferien und an Feiertagen ist die Halle geschlossen, sodaß an diesen Terminen kei-

Es wird darauf hingewiesen, daß sich die Teilnahmeberechtigung aus Versicherungsgründen nur auf Mitalieder schränkt. Interessierte Nichtmitglieder haben natürlich die Möglichkeit, zu "schnuppern". Wer auf Dauer teilnehmen will, sollte sich als Mitglied beim Ski Club anmelden.



Großer Ski-Basar

Am Samstag, den 08. November, findet in der Pausenhalle des Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasiums ein großer Skibasar unter Beteiligung der Firmen Sport Zimmermann und Sport Scheben statt.

Geplanter Ablauf

- 09.30 11.00 Uhr Annahme
- Verkauf • 11.00 - 13.00 Uhr
- 13.00 14.30 Uhr Abholung der nicht verkauften Waren



Geplante Wander- und Freizeitaktivitäten des Skiclubs 2015

29. Januar – 1. Februar

Verlängertes Schneeschuhwochenende im Allgäu

Geplanter Ablauf: Anreise Do. abends Freitag: Einführung in das Schneeschuhgehen, Eingehtour, Sa und So. Tagestouren, je nach Schneelage in den Allgäuer- oder Lechtaler Alpen, sowie den Tannheimer Bergen.

Preis: Unterkunft und Verpflegung. Schneeschuhe können geliehen werden.

Mindestteiln. 4 / Höchstteiln. 8 Anzahlung bei Anmeldung: 50,- € Anmeldeschluss: 15. Januar 2015

April

Fahrradausflug

Mai

Frühjahrswanderung

4. – 7. Juni (Fronleichnam-Wochenende)

Familienwanderung in den Ammergauer Alpen

Von unserem Standort Kenzenhütte unternehmen wir Tageswanderungen. Für ausdauernde Kinder ab 8 Jahren geeignet. Höchstteiln: 15 Pers. Informationen und Anmeldung ab Feb. 2015.

September 2015 Hochgebirgswanderung:

Unterwegs auf dem Karnischen Höhenweg

Der Karnische Höhenweg verläuft teils auf alten Kriegssteigen in 14 Etappen von Sexten/Südtirol nach Arnoldstein/Kärnten. Wir begehen davon ein Teilstück. Anspruchsvolle Bergwanderung mit einzelnen versicherten Felspassagen, Höchstteiln. 12 (Skiclubmitglieder), Anzahlung 50.-€. Nähere Informationen und Anmeldung: Ende Februar 2015 (siehe Homepage).

Oktober

Herbstwanderung

Weitere Aktivitäten und Infos werden rechtzeitig bekannt gegeben



Karnischer Höhenweg

Beiträge und Gebühren bei Mitgliedschaft im SC Speyer

1. Beiträge (jährlich)

Jugendliche bis zum vollendeten 21. Lebensjahr	30,00 €
Erwachsene	50,00 €
2 Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr aus einer Familie	50,00 €
3 Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr aus einer Familie	60,00 €
Eheleute bzw. 1 Elternteil mit 1 Kind unter 18 Jahren	65,00 €
Familienbeitrag	80,00 €

2. Hüttenumlage (einmalig)

Erwachsene	60,00 €
Ehegatten und weitere Familienmitglieder sind frei	
Schüler, Auszubildende und Studenten ab 18 Jahren	30,00 €
Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres entfällt die Hüttenumlage komplett	

Stand: Oktober 2014

Stichtag für das vollendete 18. Lebensjahr ist der 1. Januar eines jeden Jahres (Beginn des Geschäftsjahres des SCS).

Austritt:

Ein evtl. Austritt muß schriftlich an den 1. Vorsitzenden erfolgen und wird erst mit Ablauf des laufenden Geschäftsjahres wirksam.

Ausgetretene Mitglieder verlieren jegliches Anrecht am Vereinsvermögen. Ausweise und sonstige vom Verein zur Verfügung gestellte Gegenstände sind zurückzugeben.

Geschäftsstelle:

67346 Speyer, Mühlturmstraße 14, Tel. 06232/76662, Fax 76664

Internet: www.skiclub-speyer.de E-Mail: info@skiclub-speyer.de

Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 19.00 bis 21.00 Uhr

Bankverbindungen:

Sparkasse Vorderpfalz, Kto.-Nr. 3800 14852, BLZ 545 500 10 IBAN: DE71 5455 0010 0380 0148 52 / BIC: LUHSDE6AXXX Volksbank Kur- und Rheinpfalz eG: Kto.-Nr. 141445, BLZ 547 900 00 IBAN: DE69 54790000 0000 141445 / BIC: GENODE61SPE

Übernachtungspreise Aftersteg:

Mitglieder Nichtmitglieder

Zimmer $6,-\in$ $12,-\in$ $8,-\in$ * Kurtaxe + Reinigungspauschale / Heizkostenpauschale 1,50 \in /Nacht

(v. 1.10 – 30.04)

Adresse Hüttenbetreuung Aftersteg:

Herbert Straub, Talstraße 40, 79674 Aftersteg, Tel. 07671/1596





C	٠. ـ ا	
speyer,	aen	

Aufnahme-Erklärung

ich bitte i	im Aufnahme als Mitglied in den		
Name:	Vorname	:	
GebDat	.: Beruf:		
Straße:			
PLZ:	Ort:		
	E-mail:		
	Jahresbeiträge zu entrichten und Austritt schriftlich erfolgen muss öglich ist.		
	(l		rschrift erschrift beider Elternteile)
Euro ä	ichtianna Ein	. von Eorde	WI I I I I I I I I I I I I I I I I I I
mittels La Hiermit ermächtige bei Fälligkeit zu mein/unser Konto	stschriften an den Slein) ich/wir Sie widerruflich, die Lasten meines/unseres Kontos die erforderliche Deckung nicht weine Verpflichtung zur Einlösung	von mir/uns zu er mittels Lastschri aufweist, besteht s	er 1927 e.V. ntrichtenden Zahlungen ft einzuziehen. Wenn
mittels La Hiermit ermächtige bei Fälligkeit zu mein/unser Konto den Kreditinstituts	stschriften an den Sl e(n) ich/wir Sie widerruflich, die Lasten meines/unseres Kontos die erforderliche Deckung nicht	von mir/uns zu er mittels Lastschri aufweist, besteht s	er 1927 e.V. ntrichtenden Zahlungen ft einzuziehen. Wenn
mittels La Hiermit ermächtige bei Fälligkeit zu mein/unser Konto den Kreditinstituts	e(n) ich/wir Sie widerruflich, die Lasten meines/unseres Kontos die erforderliche Deckung nicht de keine Verpflichtung zur Einlösung	von mir/uns zu er mittels Lastschri aufweist, besteht s	er 1927 e.V. ntrichtenden Zahlungen ft einzuziehen. Wenn
mittels La Hiermit ermächtige bei Fälligkeit zu mein/unser Konto den Kreditinstituts Name und genaue Anso Konto-Nr.	stschriften an den Slein) ich/wir Sie widerruflich, die Lasten meines/unseres Kontos die erforderliche Deckung nicht weine Verpflichtung zur Einlösung chrift des Zahlungspflichtigen	von mir/uns zu er mittels Lastschri aufweist, besteht s	er 1927 e.V. htrichtenden Zahlungen ft einzuziehen. Wenn eitens des kontoführen-
mittels La Hiermit ermächtige bei Fälligkeit zu mein/unser Konto den Kreditinstituts Name und genaue Anse Konto-Nr. Mitgliedsbeitrag fü	stschriften an den Slein) ich/wir Sie widerruflich, die Lasten meines/unseres Kontos die erforderliche Deckung nicht weine Verpflichtung zur Einlösung zur E	von mir/uns zu er mittels Lastschri aufweist, besteht s	er 1927 e.V. htrichtenden Zahlungen ft einzuziehen. Wenn eitens des kontoführen-
mittels La Hiermit ermächtige bei Fälligkeit zu mein/unser Konto den Kreditinstituts Name und genaue Anso Konto-Nr. Mitgliedsbeitrag fü Zahlungen wegen (Verp	stschriften an den Slein) ich/wir Sie widerruflich, die Lasten meines/unseres Kontos die erforderliche Deckung nicht ekeine Verpflichtung zur Einlösung schrift des Zahlungspflichtigen bei der (Bezeichnung des konter den Skiclub Speyer 1927 e.V.	von mir/uns zu er mittels Lastschri aufweist, besteht s	er 1927 e.V. htrichtenden Zahlungen ft einzuziehen. Wenn eitens des kontoführen-
mittels La Hiermit ermächtige bei Fälligkeit zu mein/unser Konto den Kreditinstituts Name und genaue Anso Konto-Nr.	stschriften an den Slein) ich/wir Sie widerruflich, die Lasten meines/unseres Kontos die erforderliche Deckung nicht weine Verpflichtung zur Einlösung zur E	von mir/uns zu er mittels Lastschri aufweist, besteht s	er 1927 e.V. htrichtenden Zahlungen ft einzuziehen. Wenn eitens des kontoführen-



Aftersteg im Herzen des Naturparks Südschwarzwald! Hier zwischen Feldberg und Belchen können sich unsere Gäste in der Speyerer Hütte erholen, entspannen oder aktiv werden. Das Todtnauer Ferienland bietet zahlreiche Freizeitmöglichkeiten wie Wandern, Mountainbiken und Motorradtouren. Im Winter locken Schneeschuhwanderungen, Langlauf, Rodeln oder Ski Alpin. Einen kleinen anspruchsvollen Skilift gibt es sogar direkt vor Ort. Kulturelle Ausflüge nach Freiburg und Basel sind von unserer Hütte möglich. Zu weiteren Attraktionen zählen der nah gelegene höchste Naturwasserfall Deutschlands, der





Steinwasen-Wildpark bei Oberried, die Schauinsland-Seilbahn, die Todtnauer Winterund Sommerrodelbahn mit dem Montainbike-Funpark (Downhillcourse mit Steilkurven und Riesensprüngen). Eine Besichtigung des größten Silberbergwerks Süddeutschlands Schauinsland und das "Haus der Natur" auf dem Feldberg mit Ausstellungen, virtuellem Ballonflug und Feldberggarten darf bei der Freizeitgestaltung nicht fehlen. Wellness & Beauty sind in den nahe gelegenen Hotels nach Absprache möglich.

Unser Selbstversorgerhaus in Aftersteg verfügt über 60 Betten (30 in Zimmern / 30 in 2 Matratzenlagern), Etagenduschen, WC, einen gemütlichen Aufenthaltsraum, eine moderne Edelstahlküche sowie ein Freigelände mit Grillplatz und neuer Sonnenterrasse. Genügend Parkplätze und eine Busanbindung sind in Aftersteg vorhanden. Die Aftersteger Mühle, in der Dorfmitte gelegen, sorgt für die Gaumenfreuden sowohl der Touristen als auch der Ortsansässigen.







Termine Saison 2014/2015

	OKTOBER 2014
ab 05.11.	Skigymnastik im Hans-Purrmann-Gymnasium; 17.30 Uhr Jugend, 20 Uhr Erwachsene
19.1024.10.	Alpin-Herbstlehrgang in Kaprun
26.1001.11.	Langlauf-Dachstein-Trainingslager (AUT)
	NOVEMBER 2014
08.11.	Großer Ski-Basar – Pausenhalle Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium
20.11.	Jahres-Hauptversammlung SC Speyer
	DEZEMBER 2014
04.12.	Weihnachtsfeier mit Sportlerehrung und Sportabzeichenverleihung
_	Talentsichtung alpin in Aftersteg
11.12.	Clubabend in der Gommersheimer Hütte
13.12.	"Schnuppertag 1" am Seibelseckle, Kniebis, Haldeköpfle oder Todtnauberg
	Jugend-Freizeit Aftersteg – 12 bis 15 Jahre
	JANUAR 2015
0306.01.	Jugend-Freizeit Aftersteg – 15 bis 18 Jahre
	Trainingslehrgang Langlauf in Kniebis
	Clubabend (Raclette-Essen)
10.01.	Club- und Stadtmeisterschaften Langlauf
17.01.	"Schnuppertag 2" am Seibelseckle, Kniebis, Haldeköpfle oder Todtnauberg
1718.01.	1. Skischul-Wochenende in Aftersteg
2425.01.	2. Skischul-Wochenende in Aftersteg
23.01.	Landesfinale "Jugend trainiert für Olympia" in Kniebis
24.01.	Rheinland-Pokal in Kniebis
30.0101.02.	Schneeschuh-Wochenende im Allgäu
	FEBRUAR 2015
01.02.	Skischul-Ausweichtermin in Aftersteg
05.02.	Clubabend
0608.02.	Jugend-Freizeit im Zugspitzgebiet Ski Alpin & Snowboard
0708.02.	Alpine Stadt- und Vereinsmeisterschaften im Slalom (Sa) und Riesenslalom mit Snowboard (So) in Aftersteg oder Todtnauberg
1317.02.	Fastnachtstraining alpin SVP in Aftersteg
2226.02.	Bundesfinale "Jugend trainiert für Olympia" in Nesselwang
27.0201.03.	Dom-Pokal/Walter-Zimmermann-Pokal für Schüler, Jugend und Aktive (Todtnauberg)
27.0201.03.	Wochenendfahrt für Damen ins Skigebiet Silvretta Montafon
	MÄRZ/APRIL 2015
05.03.	Clubabend
0608.03.	Jugend-Freizeit in Aftersteg
28.0302.04.	Alpine Rheinlandpfalz-Rennwoche in Hochkrimml (Gerlos-Platte), Österreich

28.03.-04.04. Oster-Familienfreizeit in Altenmarkt / Zauchensee



Das Sparkassen-Girokonto: ... und für welches *Plus* entscheiden Sie sich?



Mit dem Girokonto der Sparkasse Vorderpfalz haben Sie die Wahl: Konto plus Kreditkarte plus Reiseportal plus ExtraService plus Vorteilswelt. Mehr Informationen in jeder Geschäftsstelle und unter **www.sparkasse-vorderpfalz.de**

